

# GEMEINSAM HEIMAT GESTALTEN

offen - transparent - bürgernah



## Wir sind für Sie da!

## Kaarst in guten Händen

**KOMMUNALWAHLPROGRAMM**

**2020 - 2025**



**CDU** STADTVERBAND  
KAARST-BÜTTGEN

## Politik wird vor Ort gemacht. Offen. Transparent. Bürgernah.

### INHALTSVERZEICHNIS

Jugend, Familie, Senioren	Seite 4
Soziales	Seite 7
Kultur	Seite 9
Bildung	Seite 12
Umwelt & Sicherheit	Seite 15
• Stichwort „Mobilität“	Seite 19
Sport & Freizeit	Seite 20
Planung & Verkehr	Seite 23
Wirtschaft, Digitalisierung, Finanzen & Verwaltung	Seite 26
• Mit-Mach-Stadt Kaarst	Seite 28
Ökologie & Nachhaltigkeit	Seite 29
• 10 Punkte für einen wirksamen Klimaschutz	Seite 30

### Impressum

### Gemeinsam Heimat gestalten

**Kommunalwahlprogramm 2020-2025  
der CDU Kaarst-Büttgen**

#### Herausgeber

CDU Stadtverband Kaarst-Büttgen  
Alte Heerstraße 57  
41564 Kaarst

**Telefon** 0 21 31 / 5 25 38 47  
**E-Mail** info@cdu-kaarst.de  
**Internet** www.cdu-kaarst.de

**Auflage** 2.000 Stück

**Fotos** CDU Kaarst-Büttgen, Clipdealer, pixabay.de, Shutterstock  
oder gesondert gekennzeichnet



**CDU** STADTVERBAND  
KAARST-BÜTTGEN

## Editorial

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

auf den folgenden Seiten finden Sie das Kommunalwahlprogramm der CDU Kaarst-Büttgen für die Wahlperiode von 2020 bis 2025, das in der Ihnen vorliegenden Fassung von einer Mitgliederversammlung unseres Stadtverbandes am 22. Juli 2020 einstimmig beschlossen worden ist.

Damit hat unsere CDU nicht nur die Ziele der nächsten Jahre festgesetzt, sondern zugleich auch das Erreichte der letzten sechs Jahre nochmals festgehalten. Sie werden sehen: Wir haben viel erreicht in den letzten Jahren, unsere Stadt hat sich positiv weiterentwickelt. Diese Entwicklung ist ein gemeinsamer Erfolg: Die vielen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die sich in Vereinen, Verbänden, Institutionen, Kirchen und vielen anderen Bereichen tagtäglich für unser Gemeinwesen engagieren, füllen die Rahmenbedingungen mit Leben, die von Politik und Verwaltung gesetzt werden.

Dieses gemeinsame Gestalten unserer Gesellschaft wollen wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen und noch weiter ausbauen. Wir wollen Kaarst zur Mit-Mach-Stadt entwickeln, in der der Erfahrungsschatz der Bürgerinnen und Bürger konkret und vermehrt in die Gestaltung der Kaarster Zukunft einfließen wird.

Die Ziele für die kommenden Jahre, die wir in unserem Kommunalwahlprogramm niedergelegt haben, beschreiben konkrete Schritte, die wir angehen werden, um unsere Heimat lebens- und lebenswert zu erhalten und zugleich fit für die Zukunft zu machen. Sie können dabei sicher sein: Wir halten, was wir versprechen!

Diesem Wahlprogramm liegt ein langer Prozess zugrunde, in den sich sämtliche Arbeitskreise der CDU-Fraktion, zahlreiche Mitglieder und verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen eingebracht haben. Viele Ideen und Vorstellungen der Kaarsterinnen und Kaarster, die sich an unserer Aktion „Deine Idee für Kaarst“ beteiligt haben, konnten berücksichtigt werden.

Wir möchten uns daher bei allen, die in den letzten Wochen und Monaten an unserem Kommunalwahlprogramm mitgewirkt haben, ganz herzlich bedanken und wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen



Lars Christoph  
CDU-Stadtverbandsvorsitzender



Sven Ladeck  
Wahlprogrammkoordinator



Lars Christoph



Sven Ladeck



Jugend

Familie

Senioren



**K**aarst ist eine Stadt, in der sich alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters wohlfühlen können. Gerade die CDU hat in den letzten Jahrzehnten besonders darauf geachtet, dass wir eine familienfreundliche Stadt sind. Die Anpassung der Betreuungsangebote an geänderte Lebenswirklichkeiten, die für Männer und Frauen eine echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht, ist eine zentrale Herausforderung, der wir uns engagiert gestellt haben. Sie stellt zugleich eine wichtige Grundlage für die von uns gewünschten gleichberechtigten Entwicklungsmöglichkeiten von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft dar.

**Die Berücksichtigung der Belange aller Generationen ist für uns ein zentrales Anliegen.** So wurden neben dem Ausbau der Kinderbetreuung unsere Jugendfreizeiteinrichtungen gestärkt, Mehr-Generationen-Quartiere gefördert und auch die vierte Pflegereinrichtung in Kaarst auf den Weg gebracht.

In den nächsten Jahren werden wir weiterhin ein besonderes Augenmerk auf den Ausgleich der Generationen durch Ausgewogenheit der Einrichtungen und Angebote für alle Generationen legen, damit auch zukünftig für alle eine hohe Lebensqualität erhalten bleibt.

*Gemeinsam  
Heimat gestalten.*

**CDU** Kaarst-Büttgen

## Erreichtes 2014 - 2020

**Erhalt der familienfreundlichen Beitragsstruktur:** In unseren Kindertageseinrichtungen und bei den OGS-Angeboten besteht eine besonders familienfreundliche Beitragsstruktur. So sind etwa Geschwisterkinder beitragsfrei, unabhängig davon, ob sie ebenfalls in eine Kindertageseinrichtung oder aber in eine OGS gehen.

**Ausbau flexibler Betreuungsangebote für alle Altersstufen:** Die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der wir uns in Kaarst offensiv stellen. Hier haben wir unsere Spitzenposition weiter ausgebaut. Dazu gehörte unter anderem der weitere Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren, ebenso wie die Ausbildung qualifizierter Tageseltern. Auch in der Zukunft sollen ausreichend Betreuungsplätze für alle Altersstufen zur Verfügung stehen.

**Flexibilisierung der Betreuungsangebote:** Die Arbeitswelt wandelt sich ständig. Darauf müssen wir auch mit entsprechenden Betreuungsangeboten reagieren. Wir haben uns daher für eine weitere Flexibilisierung bei den Öffnungszeiten eingesetzt und setzen dies weiterhin fort. Dazu gehört die Einrichtung von Blockangeboten zum Beispiel an zwei Tagen in der Woche ebenso wie ausreichende Angebote in den Ferienzeiten.

**Realisierung der Kindertageseinrichtung an der Bussardstraße:** Das Gebäude der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule im Kaarster Westen wurde in eine sechsstufige Kindertageseinrichtung umgebaut. Dadurch wurden zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter und über drei Jahren geschaffen.

**Neubau Kindertageseinrichtung am Wald:** Am Eingang zum Vorster Wald auf dem Gelände des ehemaligen Klärwerks wurde durch unsere Initiative eine zweigruppige Kindertageseinrichtung errichtet. Aufgrund der Lage konnte hier ein besonderes pädagogisches Konzept umgesetzt werden, das auf einem engen Erleben und Erfahren der Natur beruht.

**Ausbau der Kita-Plätze durch neue Einrichtungen:** Zum bedarfsgerechten Ausbau der Kita-Kapazitäten ist an der Erftstraße in Kaarst eine neue viergruppige Kindertagesstätte errichtet worden. Zudem wurde eine zweigruppige Interims-Kita am Bauhof neu errichtet, die vorübergehend ein Angebot schaffen soll, bis die weiteren geplanten Neubauten fertiggestellt sind.

**Errichtung von weiteren Familienzentren im Stadtgebiet:** In den letzten Jahren sind die Familienzentren sukzessive ausgebaut worden, sodass inzwischen in neun Einrichtungen (Martinus, Zapageck, St. Aldegundis, Thüringenstraße, Geranienweg, Büdlicher Straße, Haus Regenbogen, Kita Kinderwind sowie St. Maria Holzbüttgen) derartige Angebote bestehen. Damit existieren nun flächendeckend im gesamten Stadtgebiet Familienzentren, die für Eltern Beratungs-, Bildungs- und Förderangebote aus einer Hand bieten.

**Fachstelle Frühe Hilfen:** Frühzeitige Hilfestellung und unterstützende Maßnahmen wurden in den letzten Jahren eingerichtet und weiter ausgebaut, insbesondere für Familien mit psychosozialen Belastungssituationen durch eine enge Kooperation mit den Fachleuten des Sozial- und Gesundheitswesens. Diese Angebote werden wir bedarfsgerecht für alle jungen Eltern weiterentwickeln.

**Spielplätze mit Qualität:** Wir haben sukzessive unsere Spielplätze darauf überprüft, ob sie für unsere Kinder gute Spielmöglichkeiten bieten. Unser Ziel ist es, hin zu größeren, gut ausgestatteten, zentral gelegenen und gepflegten Spielplätzen zu gelangen.

**Neuanlage Spielplätze Hubertusstraße und Erftstraße:** Im neuen Baugebiet an der Hubertusstraße in Büttgen sowie an der Erftstraße im Kaarster Zentrum wurden neue Spielplätze angelegt. Die Kinder aus der Nachbarschaft und aus der Umgebung wurden an den Planungen beteiligt.

**Grillplatz am Vorster Wald:** Auf Antrag der CDU ist am Eingang des Vorster Waldes der erste öffentliche Grillplatz entstanden. Dieser wird von vielen Kaarsterinnen und Kaarstern in den Sommermonaten intensiv genutzt.

**Unterstützung der freien Träger und Stärkung der Jugendverbandsarbeit:** Freie Träger und Jugendverbände leisten wichtige Arbeit, die wir zu schätzen wissen. Wir haben sie daher auch immer unterstützt. Ferienangebote und Aktionen, wie das „Picknick im Park“ stellen eine Bereicherung für unsere lebenswerte Stadt dar.

**Förderung des Ehrenamts:** Das Ehrenamt leistet unbezahlbare Dienste für unsere Gesellschaft. Dies wird unter anderem durch den „Tag des Ehrenamts“ honoriert. Greifbare Unterstützung gab und gibt es auch weiterhin durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten für ehrenamtlich getragene Projekte, wie zum Beispiel die Nepal-Hilfe, Hospize, die Freiwilligen-Börse der Caritas etc. Durch die Einführung der Ehrenamtskarte erhalten die Berechtigten Vergünstigungen – nicht nur in Kaarst, sondern in ganz Nordrhein-Westfalen.

**Verschiedene Jugendpartizipationsprojekte:** Auf Initiative der CDU sind in den letzten Jahren verschiedene Projekte immer unter Einbeziehung von Jugendlichen, Schulen und jungen Erwachsenen durchgeführt worden, so zum Beispiel die Einbeziehung der Zielgruppen bei der Gestaltung des geplanten Pumptracks im Ortsteil Holzbüttgen.

**Generationsübergreifender Austausch:** Ein gutes Miteinander der Generationen ist wichtig für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Zudem können gerade Jung und Alt enorm voneinander profitieren. Wir unterstützen daher Projekte und Initiativen, die einen generationenübergreifenden Austausch weiter voranbringen und stärken, wie zum Beispiel Schulprojekte mit Senioreneinrichtungen.

**Erstellung „Sozialplan Alter“:** Mit der Erstellung des „Sozialplans Alter“ ist unter breiter Öffentlichkeitsbeteiligung eine umfassende Studie entwickelt worden, die Handlungsansätze zur Verbesserung der Situation älterer Menschen in unserer Stadt enthält. Als ein sehr erfolgreicher Baustein ist in Büttgen ein Quartierskonzept entwickelt worden, das die Stadt auch nach Ablauf der Pilotphase weiter finanziell unterstützen soll.

**Seniorenrechtlicher, barrierefreier und bezahlbarer Wohnraum:** Die Förderung von seniorenrechtlichen, barrierefreien, bezahlbaren Wohnungen ist ein wichtiger Baustein des Handlungskonzeptes Wohnen, das wir weiter fortgeschrieben und Schritt für Schritt umgesetzt haben. Auch bei künftigen Baugebieten, etwa an der Birkhofstraße in Büttgen, sollen spezielle Angebote für die Bedürfnisse von Senioren geschaffen werden.



## Jugend

## Familie

## Senioren



**Spielplätze mit Qualität:** Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass auch in den kommenden Haushaltsjahren ausreichend Mittel für die Ertüchtigung von vorhandenen Spielplatzflächen eingestellt werden. Dazu zählt auch die Bestückung mit neuen Spielgeräten.



**Aufenthaltsmöglichkeiten für junge Menschen:** Immer wieder wird auch über geeignete Aufenthaltsmöglichkeiten debattiert. Dies soll insbesondere bei der Neugestaltung der Kaarster Stadtmitte, zum Beispiel durch ein Café Extrablatt oder Ähnlichem berücksichtigt werden.

## Ziele 2020 - 2025

**Ausbau der Kita-Kapazitäten:** Mit der sechsgruppigen Kita an der Birkhofstraße in Büttgen und der viergruppigen Kita am Vorster Wald in der Nähe des Bauhofs befinden sich gleich zwei neue Kindertagesstätten im Bau. Zudem soll am St.-Eustachius-Platz in Vorst eine weitere dreigruppige Kita entstehen. Damit werden die Betreuungsangebote deutlich erweitert. Um auch zukünftig allen Kindern einen Betreuungsplatz bieten zu können, werden wir in den kommenden Jahren vorausschauend weitere Plätze schaffen, wenn es die Bedarfslage erfordert. Dabei ist für uns wichtig, dass eine qualitativ hochwertige Betreuung Hand in Hand mit modernen Räumlichkeiten gehen muss.

**Schaffung einer Großtagespflege:** Um gerade bei kurzfristigen Ausfällen von Tageseltern flexibel eine Betreuung anbieten zu können, werden wir eine Großtagespflege einrichten, die sich speziell auf diese Konstellationen konzentriert. Damit erhöhen wir die Verlässlichkeit der Betreuung.

**Ausbau und Schaffung einer BMX-Strecke:** Hier werden wir uns für eine schnelle Umsetzung und Realisierung eines unter Beteiligung sporttreibender Jugendlicher entwickelten Pumptracks im Ortsteil Holzbüttgen einsetzen. Diese BMX-Strecke soll als hochwertiger Ersatz der ehemaligen Strecke an der Ertfstraße final umgesetzt werden.

**Bolzplatz in Büttgen:** Im Ortsteil Büttgen wollen wir auf dem Gelände der neu zu errichtenden Gesamtschule einen öffentlichen Bolzplatz anlegen. Nachdem das Planrecht hierfür geschaffen wurde, soll die Realisierung parallel zum Neubau der Schule erfolgen.

**Planung des Jugendzentrums Vorst:** Hierfür wurde ein Standort in der Vorster Ortsmitte am St.-Eustachius-Platz gefunden. Das Vergabeverfahren läuft bereits, sodass wir hoffen, dass spätestens Anfang 2021 mit der baulichen Umsetzung begonnen wird. Uns ist wichtig, dass wir in allen Ortsteilen bedarfsgerechte Angebote der offenen Jugendarbeit haben. Gemeinsam mit den Trägern überprüfen wir daher, an welchen Stellen Verbesserungen und Weiterentwicklungen vorgenommen werden können. So haben wir gemeinsam mit der katholischen Kirche die Jugendarbeit in Vorst durch eine Erhöhung der dortigen Öffnungszeiten bereits stärken können. Diese soll nun auch in neuen Räumlichkeiten optimaler gestaltet werden. Wir freuen uns, dass die Kirche als starker Partner bereit ist, sich auch dauerhaft verstärkt in Vorst zu engagieren.

**Jugendpartizipation:** Zukünftig sollen projektbezogene und kurzfristige Partizipationsmöglichkeiten stattfinden, um junge Menschen mit in Entscheidungsprozesse einzubinden. Die Einbeziehung der Schülersprecher unserer weiterführenden Schulen im Schulausschuss der Stadt Kaarst werden wir auch weiterhin fortsetzen. Ein mögliches Jugendparlament, in dem sich junge Menschen engagieren, wäre als dauerhafte Beteiligungsform denkbar.

**Fortsetzung der U16-Partys:** In Zusammenarbeit mit Jugendverbänden, Sportvereinen, der Jugendfeuerwehr und dem Jugendamt ist auch in den letzten Jahren zweimal im Jahr eine U16-Party durchgeführt worden. Dieses Angebot wird stets von mindestens 600 Jugendlichen pro Veranstaltung genutzt und stellt einen Baustein des städtischen Präventionskonzepts dar.

**Fortführung des Familienhilfeplans:** Der Familienhilfeplan ermöglicht es, Kaarster Familien finanziell zu entlasten, in bestimmten Situationen zu unterstützen und ihren Kindern die Möglichkeit zu geben, an Freizeitangeboten teilzunehmen. Dieses besondere Modell soll auch künftig fortgeführt werden.

**Ausbau und Förderung der Suchtprävention:** Gerade uns ist es wichtig, künftig diesen Bereich gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss weiter zu fördern und zu unterstützen.

**Seniorenbeirat:** Der vom Rat der Stadt Kaarst eingesetzte und von den Bürgern gewählte Seniorenbeirat sowie der **Seniorenbeauftragte** werden von uns in ihrer Arbeit zum Wohle der in Kaarst lebenden Senioren auch weiterhin unterstützt. Beide leisten wichtige Arbeit bei der Einbeziehung und Einbringung der Interessen älterer Menschen in Kaarst. In der politischen Arbeit können sie als Ansprechpartner für die Seniorinnen und Senioren bei individuellen Problemlagen und Anregungen zur Verfügung stehen.



**Schaffung von bezahlbarem Wohnraum:** Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum war in den vergangenen Wahlperioden bereits unser Anliegen. Wir halten an unserem Bestreben fest, Menschen mit geringem Einkommen oder kleineren Renten in unserer Stadt Wohnmöglichkeiten zu bieten. Bei anstehenden Baugebieten werden wir – wie etwa bei den Baugebieten Hubertusstraße, Römerstraße, Danziger Straße und Karlsforster Straße erfolgt – auf einen verbesserten Mix der verschiedenen Wohnformen achten und auch Angebote des öffentlich geförderten Wohnungsbaus berücksichtigen. Auf der westlichen Fläche an der Birkhofstraße in Büttgen sollen verschiedene Wohnangebote geschaffen werden. Hier sollen neben preisgedämpftem Wohnraum für junge Menschen sowohl freifinanzierte als auch öffentlich-geförderte Mietwohnungen für Senioren entstehen. Auch Eigentumswohnungen und Eigenheime für junge Familien sollen hier angeboten werden.



## Soziales

**U**nzählige Kaarster Bürgerinnen und Bürger engagieren sich schon heute in vielfältigen gesellschaftlichen Bereichen und Initiativen. Ob in der Nachbarschaftshilfe, in Vereinen, im Rettungswesen, in der Jugend- und Seniorenarbeit, in den Kirchengemeinden, der Politik, im Sport, in der Kultur oder der Umwelt.

**Unser Gemeinwesen lebt von all jenen, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten einbringen, die mitmachen und zupacken.** Mit ihrem Einsatz tragen diese engagierten Menschen entscheidend zum Miteinander und zum Zusammenhalt und damit auch zur Lebensqualität in unserer Stadt bei.

Gleichzeitig ermöglicht die ehrenamtliche Tätigkeit den Engagierten aber auch, das Gemeinwesen aktiv mitzugestalten, denn aktive Bürgerinnen und Bürger sind der Kern eines demokratischen Gemeinwesens.

Damit Kaarst auch weiterhin eine sozial und engagierte Stadt bleibt, wollen wir alles nötige hierfür tun, um dies zu fördern und weiter zu unterstützen.

*Gemeinsam  
Heimat gestalten.*

**CDU** Kaarst-Büttgen

## Erreichtes 2014 - 2020

**Das soziale Netz haben wir weiter gestärkt:** Wir haben – wo immer es möglich war – Zusammenschlüsse, Vereinigungen oder einfach nur Hausgemeinschaften in deren Bestreben unterstützt, das Miteinander und Füreinander zu fördern. Damit konnten wir in konkreter Weise der Vereinsamung, zum Beispiel älterer Menschen, entgegenwirken.

**Unterstützung der Schuldnerberatung:** Den gestiegenen Herausforderungen bei größeren Problemen von vielen privaten Haushalten durch hohe Verschuldung sind wir durch eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatung des Sozialdienstes Katholischer Männer (SKM) entgegengetreten. Mit unserer Unterstützung wurde die Zusammenarbeit gestärkt und verlängert.

**Einrichtung einer unabhängigen Sozialberatung:** Als weiteres Beratungsangebot für alle Kaarster Bürgerinnen und Bürger haben wir eine unabhängige Sozialberatung etabliert. Hier kann man Unterstützung in allen Fragen der sozialen Belange bekommen.

**Vierte Pflegeeinrichtung im Kaarster Westen:** Eine weitere Pflege- und Senioreneinrichtung konnte im Kaarster Westen auf den Weg gebracht werden. Im Zuge des Pflege- und Seniorenstützpunkts soll in einem Verbundsystem ein vielfältiges Angebot von ambulanten, teilstationären und vollstationären Pflegeangeboten sowie verschiedenen Seniorenwohnformen und Quartiersangeboten geschaffen werden. Das Investorenauswahlverfahren der Stadt Kaarst ist beendet. Der Rhein-Kreis Neuss hat die Entscheidung über den Betreiber getroffen. Es ist davon auszugehen, dass noch im Herbst 2020 die Bauarbeiten beginnen und ab dem Jahr 2022 ein zukunftsweisendes Angebot für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt bereitsteht und die vorhandenen Angebote ergänzt.

**Ausbau der Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden:** Die Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden haben wir Schritt für Schritt weiter erhöht, etwa bei der Aula des Georg-Büchner-Gymnasiums oder im Kaarster Rathaus. Neue Baumaßnahmen wurden ausschließlich unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben zur Herstellung der Barrierefreiheit durchgeführt.

**Barrierefreiheit im öffentlichen Raum:** Auch die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum konnte verbessert werden. Die Absenkung von Gehwegen, die Beseitigung von Stolperfallen und Hindernissen auf Gehwegen sowie die seniorengerechte Möblierung des öffentlichen Raums konnte dank der sachverständigen Unterstützung des Arbeitskreises Barrierefrei erfolgreich vorgenommen werden. Der barrierefreie Zugang zu den Rathausarkaden ist hier beispielhaft zu erwähnen. Unsere Zentren, aber auch stark frequentierte Park- und Naherholungsanlagen, wurden mit zusätzlichen Bänken ausgestattet.

## Soziales



### **Pflegeangebot in Kaarst und Vorst:**

Wir waren von Anfang an der Überzeugung, dass die demographische Situation es erfordert, in der Stadt Kaarst zusätzliche Angebote für Pflege und Seniorenwohnungen zu schaffen. Zudem stehen wir dafür ein, dass Kaarster Bürger – sollten sie außerhäusliche Pflege benötigen – auf Pflegeangebote in ihrer Heimatstadt Kaarst zurückgreifen können. Dies war ein Grund, warum wir auf eine vierte Pflegeeinrichtung in Kaarst gedrängt haben, die mittlerweile im Kaarster Westen am Dreeskamp (auf der Fläche zwischen Alte Heerstraße und Broicherdorfstraße) realisiert wird. Wir werden die Umsetzung der Maßnahme im Sinne unserer Beschlüsse begleiten. Unser Ziel bleibt es, bedarfsgerechte Angebote für ältere Menschen und ihre Angehörigen, etwa im Bereich der Tages- und Kurzzeitpflege zu schaffen. Perspektivisch muss sich die Stadt auch mit einer gegebenenfalls nötigen weiteren Pflegeeinrichtung im Ortsteil Vorst auseinandersetzen. Im Sinne einer zukunftsgerichteten Politik gilt es dies insbesondere in den nächsten Jahren bei der Grundstücksbevorratung zu beachten.

## Ziele 2020 - 2025

**Ausbau des sozialen Netzes:** Wir wollen das soziale Netz in Kaarst weiter stärken. Wir sind uns der demographischen Herausforderung bewusst und wollen sämtliche Aktivitäten, die dem sozialen Miteinander aber auch der sozialen Gerechtigkeit dienen, tatkräftig unterstützen. Für uns gilt weiterhin: in Kaarst geht es sozial und gerecht zu.

**Schaffung von bezahlbarem Wohnraum:** Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum war in den vergangenen Wahlperioden bereits unser Anliegen. Wir lassen nicht nach in unserem Bestreben, Menschen mit geringem Einkommen oder kleineren Renten in unserer Stadt Wohnmöglichkeiten zu bieten. Bei anstehenden Baugebieten werden wir – wie zuletzt etwa bei den Baugebieten Hubertusstraße, Römerstraße, Danziger Straße und Karlsforster Straße – auf einen verbesserten Mix der verschiedenen Wohnformen achten und auch verstärkt Angebote des öffentlich geförderten Wohnungsbaus berücksichtigen. Auf der westlichen Fläche an der Birkhofstraße in Büttgen sollen verschiedene Wohnangebote geschaffen werden. Hier sollen neben preisgedämpftem Wohnraum für junge Menschen sowohl freifinanzierte als auch öffentlich-geförderte Mietwohnungen für Senioren entstehen. Auch Eigentumswohnungen und Eigenheime für junge Familien sollen hier angeboten werden. Um die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum weiter zu fördern, sollte in den nächsten Jahren auch ein weiterer Dialog über verschiedene Modelle geführt werden, die bei der Umsetzung dieses Ziels hilfreich sein können. Ein mögliches Modell könnte zum Beispiel auch die Beteiligung an einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft sein.

**Migrationspolitik:** Wir stehen für ein sozialverträgliches Miteinander der „alten“ und „neuen“ Bürger. Wir unterstützen die Vereinigungen, die sich in diesem Bereich um ein sozialverträgliches Miteinander kümmern.

**Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden:** Die Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden wird weiterhin im Sinne der gesetzlichen Vorgaben beachtet und umgesetzt. Bestehende städtische Gebäude werden regelmäßig auf ihre Barrierefreiheit überprüft und erforderliche Maßnahmen werden schrittweise umgesetzt.

**Barrierefreiheit im öffentlichen Raum:** Auch die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum hat nach wie vor bei uns einen hohen Stellenwert. Wir wollen, dass auch Menschen mit Handicap den öffentlichen Raum – Straßen, Wege, Plätze – möglichst unabhängig und weitgehend ohne fremde Hilfe nutzen können. Vermeidbare Hindernisse werden wir im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten schrittweise eliminieren und uns für darüber hinaus gehende Verbesserungen einsetzen.

**Zusätzliche Bänke im Stadtgebiet:** Viele Menschen in Kaarst gehen gerne spazieren – ob in der Stadtmitte oder zu den Friedhöfen in Kaarst, Büttgen, Vorst und Holzbüttgen. Für viele ältere Menschen sind diese Wege ohne Pause oftmals zu weit, und so möchten sie sich gerne unterwegs einmal ausruhen können. Dazu fehlen an vielen Stellen jedoch einige Bänke. Auf unseren Antrag sind daher zusätzliche finanzielle Mittel in den Haushalt eingestellt worden, um etwa auf dem Weg vom Kaarster Westen in die Stadtmitte, im Ortsteil Driesch sowie auf dem Büttger Friedhof zusätzliche Ruhepunkte zu schaffen. In den kommenden Jahren sollen weitere Bänke im Stadtgebiet aufgestellt werden, um die Aufenthaltsqualität und die Mobilität zu verbessern. Hierzu werden wir neu erarbeitete Vorschläge und Konzepte einbringen.



## Kultur

**W**as ist kulturelles Leben? Es bedeutet unter anderem die künstlerische Pflege der individuellen und sozialen Voraussetzungen des menschlichen Lebens und die Förderung kultureller Ausdrucksformen. Dazu zählt auch und gerade die Bewahrung einer wert-schätzenden Erinnerung der histori-schen Orts- und Stadtentwicklung. Kulturelle Bildung ist Bestandteil von allgemeiner Bildung.

Diese wichtigen Forderungen unter-stützen wir durch unser vielfältiges Kulturprogramm, unter anderem durch ein ständig wiederkehrendes Ausstel-lungsprogramm, durch eine wachsende Artothek, ein über die Stadtgrenzen hinaus begehrtes Kabarett- und Comedy-Programm. Ferner unterstüt-zen wir im kulturellen Bereich engagier-te Vereine, Kinder-, Jugend- und Seniorenangebote, die Denkmalpflege und als ein Alleinstellungsmerkmal ein Stelenprojekt, das sich über das gesam-te Stadtgebiet verteilt.

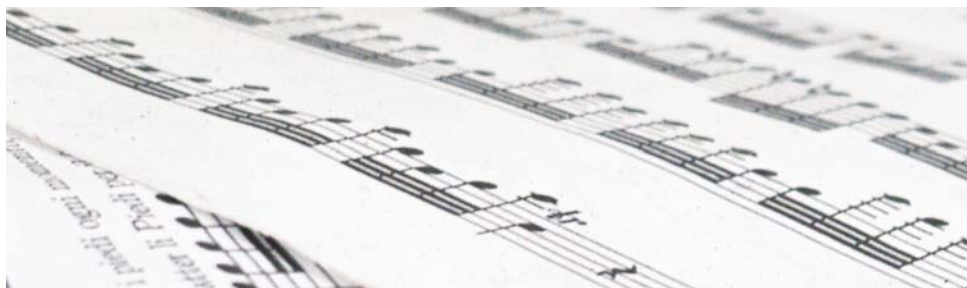
**Wir setzen uns dafür ein, unser beachtenswertes und umfangreiches Kulturprogramm zu erhalten und weiter zu entwickeln.**

Dabei liegt uns unsere Heimat ganz besonders am Herzen. Hierzu zählen wir neben unseren Denk- und Ehren-mälern auch die Unterstützung unserer Heimat- und Brauchtumsvereine im gesamten Stadtgebiet.

*Gemeinsam*

*Heimat gestalten.*

**CDU** Kaarst-Büttgen



## Erreichtes 2014 - 2020

**Modernisierung und Ausbau des Albert-Einstein-Forums zu einem Integrationsstützpunkt:** Einer der zentralen Bausteine des Integrierten Entwicklungs- und Handlungs-konzepts (IEHK) war die Weiterentwicklung des Albert-Einstein-Forums (AEF), da es über 40 Jahre alt und der zentrale Anlaufpunkt für viele gesellschaftliche Veran-staltungen in Kaarst ist. Auf unsere Initiative hin bezuschussen Land und Bund die Maß-nahme mit fast zwei Millionen Euro, was einem Fördersatz von 90 Prozent entspricht. Das AEF wird im Sommer 2020 fertiggestellt und bietet dem schulischen, gesellschaft-lichen und kulturellen Leben wieder eine zeitgemäße Heimat. Zusätzlich wurde das AEF um Räumlichkeiten erweitert, in denen die Diakonie im Rhein-Kreis Neuss Angebote der Quartiersarbeit anbietet und die zudem für örtliche Vereine als Treffpunkte zur Verfügung stehen.

**Kaarster Stern:** Es wurde ein neuer Kabarettpreis „Kaarster Stern“ eingeführt. Dabei handelt es sich um einen Publikumspreis, was bedeutet, dass das Publikum bei einer speziellen Veranstaltung aus einer Auswahl von Künstlern den Sieger wählt. Hiermit sollen insbesondere jüngere und aufstrebende Künstler unterstützt werden.

**Förderung des lebendigen Brauchtums:** Die aktiven Schützenbruderschaften, Karne-vals- und Brauchtumsvereine, Martinsvereine etc. gestalten ein lebendiges Brauchtum. Die jeweiligen Verbände haben eine wichtige Funktion für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Unsere Brauchtumsvereine und Bruderschaften wurden von uns immer in jeglicher Hinsicht unterstützt.

**Unterstützung von kulturellen Vereinen und Institutionen:** Wir haben die finanziel-le Unterstützung der im Brauchtum und kulturellen Leben engagierten Vereine fortge-setzt und weiter ausgebaut. So haben wir die Zuschüsse an die Karnevalsgesellschaften deutlich erhöht. Weiterhin unterstützen wir den Tuppenhof und die Pampusschule durch finanzielle Zuwendungen an die jeweiligen Träger.

**Heimatpreis für die Stadt Kaarst:** Auf unsere Initiative hin ist im Jahr 2019 erstmals ein Heimatpreis in der Stadt Kaarst ausgelobt worden. Diese mit 5000 Euro dotierte Aus-zeichnung, die vom Land NRW finanziert wird, würdigt besondere Verdienste um unse-re Heimat.

**Pflege unserer Denkmäler:** Die Pflege und der Schutz unserer Denkmäler ist ein wich-tiger Baustein zur Kulturerhaltung und Kulturpflege. Denkmäler sind bedeutende Zeug-nisse der Vergangenheit und sollten für die Zukunft möglichst erhalten werden. Wir haben uns insbesondere bei unseren Wegekreuzen und Bilderstöcken für eine sukzes-sive Restauration eingesetzt und hierfür entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt. Zudem sind die Wegekreuze mit kurzen Erläuterungstafeln versehen worden, damit die historische Bedeutung greifbarer wird.

**Erweiterung des Stelenprogramms:** In der letzten Wahlperiode wurden zum Beispiel 2016 der Sternengucker von Uli Mader, 2017 der Ampelnistkasten von Tilmann Hausmann im Vorster Wald und 2019 die Stele von Nele Waldert am Wiegandweg errichtet.

**Unterstützung und Förderung der Städtepartnerschaft mit La Madeleine:** Der Aus-tausch mit unserer französischen Partnerstadt wird vor allem durch Vereine, Schulen und den Partnerschaftsverein getragen. Wo diese Institutionen Unterstützung benöti-gen, erhalten sie diese von der Stadt.



### Erreiches 2014 - 2020 - Fortsetzung -

#### **Umwandlung der Städtefreundschaft mit Perleberg in eine Städtepartnerschaft:**

Die seit 30 Jahren bestehende Städtefreundschaft mit Perleberg ist im Jahr 2019 in eine Städtepartnerschaft umgewandelt worden. Damit verbunden ist das Ziel, die Beziehungen zwischen beiden Städten in den kommenden Jahren weiter zu intensivieren und auch den Austausch im gesellschaftlichen Bereich auszubauen.

**Vielfältiges Ausstellungsangebot:** Wir haben die Ausstellungsreihen in den Rathäusern Büttgen und Kaarst sowie das beliebte Kabarett- und Kleinkunstprogramm und die Theater- und Opernfahrten unterstützt. Kaarst hat als Kulturstandort einen Namen über die Stadtgrenzen hinaus. Die vielfältigen Ausstellungen stehen hierfür ebenso wie das herausragende Kabarett- und Kleinkunstprogramm, das seit circa 30 Jahren existiert und in der Umgebung seinesgleichen sucht. Auch die angebotenen Theater- und Opernfahrten werden immer wieder von vielen Kaarstern genutzt und wurden unsererseits immer unterstützt und gestärkt. Sie sollen zukünftig mit neuem Konzept unter der Regie der Volkshochschule (VHS) angeboten werden.

**Weiterentwicklung der Artothek:** Unsere Artothek ist eine wichtige Einrichtung zur Ausleihe und zeitlich befristeter Aushandigung von Kunst für Kaarster Bürger auf der einen und zur Dokumentation unserer Ausstellungsgeschichte auf der anderen Seite. Durch ein Maßnahmenpaket haben wir die Artothek in den letzten Jahren weiterentwickelt, um sie stärker in der Wahrnehmung der Bevölkerung zu verankern. Hierzu gehört eine zeitgemäße Präsentation der Werke ebenso wie Initiativen zur stärkeren Bekanntheit. Dazu tragen etwa regelmäßige Ausstellungen, die Vorstellung neuer Werke oder aber auch Kooperationen mit öffentlichen und privaten Stellen bei. Ebenso ist ein neuer Flyer zur Werbung und Information auf den Weg gebracht worden.

**Förderung von Kunst und Musik bei jungen Leuten:** Uns war und ist es ein Anliegen, junge Leute in unserer Stadt verstärkt an Kunst und Musik heranzuführen. Dazu wurde die bereits bestehende Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertageseinrichtungen vertieft. Teil hiervon ist etwa das Projekt Kulturrucksack. Wichtig war und ist uns, dass alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von sozialer Stellung beziehungsweise Herkunft Zugang zu Kunst und Musikprojekten haben, die zum Beispiel von Arbeitsgemeinschaften in Schulen oder Kindergärten angeboten werden.

**Anstoß des Projekts der Bemalung unserer Stromkästen:** Wir haben in der vergangenen Wahlperiode einen Antrag zur Verschönerung unserer Stromkästen eingebracht. Hierbei haben Kaarster Künstler, Schülerinnen und Schüler sowie viele Bürger im gesamten Stadtgebiet die einst trist grauen Stromkästen mit Farbe verschönert und bemalt.

**Errichtung von Selfie-Points an sehenswerten Plätzen und Orten unserer Stadt:** Im gesamten Stadtgebiet wurden sogenannte Selfie-Points errichtet. Diese Punkte bieten ideale Motive und Standorte für Selfies bei Instagram, Facebook etc. Kenntlich gemacht sind sie entsprechend mit dem Kaarster Logo an bestimmten Orten.

**Unterstützung musikalischer Gruppen:** Wir unterstützen den „Chor der Stadt Kaarst“, das Kammerorchester sowie die Kirchenmusik. Auf hohem Niveau werden hier musikalische Darbietungen erbracht. Die Angebote sind daher ein bedeutender Teil unserer Kulturlandschaft. Die bisherige Förderung wurde auch in den vergangenen Jahren fortgesetzt.

## Ziele 2020 - 2025

**Weiterentwicklung VHS-Gebäude:** Die ehemalige Hauptschule in Kaarst wird von der VHS Kaarst-Korschenbroich und zum Teil von der Grundschule Stakerseite im Zuge der Ganztagsbetreuung genutzt. Wir stellen uns vor, die Volkshochschule zu einem Ort der Begegnung und des lebenslangen Lernens weiter zu entwickeln. Denkbar ist auch, hier die verschiedenen Angebote für die ältere Generation zu bündeln. Wir möchten zudem die Pampusschule in Büttgen als zweiten Standort für die Angebote der VHS erhalten und weiter attraktiv gestalten.

**Europa im Fokus:** Europa sichert uns seit über 70 Jahren ein Leben in Frieden und Wohlstand. Dieses hohe Gut gilt es weiter zu schützen, zu verteidigen und auszubauen. Wir wollen hier vor Ort unseren Beitrag dazu leisten. Dazu werden wir anregen, den Europatag, in geeigneter Weise zu feiern; möglichst auch mit unseren beiden Partnerstädten.

**Städtepartnerschaften:** Die Städtepartnerschaft zu La Madeleine und zur Stadt Perleberg war und ist uns immer ein wichtiges Anliegen. Diese Beziehungen gilt es weiterhin auszubauen. Unser Ansinnen ist es, gegebenenfalls in den nächsten Jahren eine weitere Städtepartnerschaft, zum Beispiel zu einer britischen oder osteuropäischen Stadt, aufzubauen. Entsprechende Initiativen aus der Bevölkerung sehen wir als Bereicherung an.

**Brauchtum:** Unseren Schützenbruderschaften, Karnevalsgesellschaften und sonstigen Brauchtumsvereinen gilt weiterhin unser Rückhalt und die Förderung jeglicher Art. Wir freuen uns darüber hinaus über neue Initiativen, die das kulturelle Leben in unserer Stadt bereichern und werden auch diese nach Kräften unterstützen.

**Fortsetzung eines vielfältigen Ausstellungsprogramms:** Wir haben den Kulturbegriff immer weit gefasst und auch verstanden. Deshalb haben wir neben der Fortsetzung der bekannten und beliebten Ausstellungen in der letzten Wahlperiode eine Tattooausstellung angestoßen, bei der auch ein informativer und präventiver Gedanke eine Rolle spielen soll. Hierbei sind alle Kaarster Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sofern sie eine Tätowierung tragen, diese abzufotografieren und entsprechend in einem kurzen Text darzulegen, was sie persönlich mit ihrer Tätowierung verbinden. Diese wollen wir nun umsetzen.

**Kultur für junge Menschen:** Jungen Menschen Kultur näherzubringen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Uns ist und war es immer ein großes Anliegen. Durch beispielsweise Kulturgutscheine oder eine Ausweitung des Familienhilfeplans wollen wir kulturelles Interesse bei jungen Menschen fördern. Als ein weiterer Aspekt sollen die Schüler der Kunstkurse nicht nur in regelmäßigen Abständen selbst ihre Werke ausstellen, wie zum Beispiel bei den Laternenausstellungen zu St. Martin, sondern auch Einfluss auf die Gestaltung der Ausstellungen insgesamt nehmen können.

**Stiftungswesen in Kaarst:** Die Sparkassenstiftung ist ein bedeutendes Gemeinwohlengagement unserer Sparkasse Neuss. Ebenfalls zahlreiche Aktivitäten leisten auch die Bürgerstiftung und andere Stiftungen im Kaarster Stadtgebiet. Sie unterstützen vielfältige kulturelle, sportliche und soziale Aktivitäten in unserer Stadt und werden daher auch in Zukunft von uns aktiv begleitet.

**Historische Aufarbeitung der NS-Geschichte:** Die Geschichte der Zeit zwischen den Jahren 1933 und 1945 ist für unsere Stadt bisher nur lückenhaft aufgearbeitet. Im Rahmen eines Forschungsprojekts wollen wir diese Lücke schließen und dadurch einen umfassenden Eindruck von diesem Kapitel und insbesondere auch den Opfern vor Ort gewinnen.





## Bildung

**B**ildung ist für das moderne Deutschland von entscheidender Bedeutung. Dies gilt zum einen im globalisierten Wettbewerb, zum anderen auch innerhalb unserer pluralistischen Gesellschaft, die stetigen Veränderungen unterzogen ist.

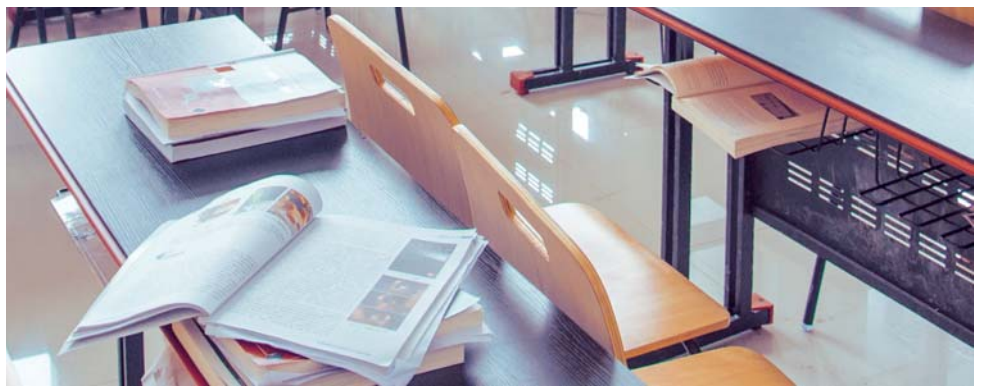
Die Anforderungsprofile der diversen Berufsfelder verlangen heutzutage enorme Kompetenzen. Daneben muss von einem lebenslangen Weiterlernen ausgegangen werden; ein Beispiel hierzu ist die großflächig aufgekommene Digitalisierung, welche in verschiedenen Bereichen regelmäßige Weiterbildung verlangt.

Bildung ist dabei auch auf der kommunalen Ebene ein zentraler Schlüsselbegriff. Kitas, Grundschulen, weiterführende Schulen, Förderschulen, Musikschulen, Volkshochschulen etc. sind kommunale Einrichtungen, für welche die Kommunalpolitik – wenn auch nur in Teilbereichen – gestalterischen Einfluss ausübt.

**Möglicherweise kann eine Kommune sogar als Keimzelle von Bildung begriffen werden.** In diesem Themenbereich verfolgen wir seit geraumer Zeit das Ziel, effektive Bildungsangebote kontinuierlich auszubauen.

*Gemeinsam  
Heimat gestalten.*

**CDU** Kaarst-Büttgen



## Erreichtes 2014 - 2020

**Strukturierung der Schulbaumaßnahmen:** Die Projektierung sämtlicher Schulneu- und -umbauten ist eines unserer Ziele gewesen. In der vergangenen Ratsperiode wurden alle Schulen untersucht, um diese baulich weiterzuentwickeln. So ist nunmehr eine Projektplanung verabschiedet, bei der viele Schulneu- und -umbauten detailliert beschlossen sind. Nie zuvor wurden in Kaarst mehr Projekte auf den Weg gebracht.

**Weiterentwicklung des Schulstandorts Büttgen:** Nach dem erfolgreichen Start der Gesamtschule in Büttgen galt es, den Schulstandort weiterzuentwickeln und für die Zukunft fit zu machen. Dabei war es wichtig, der Schule in ihrem Heranwachsen ausreichende Raumkapazitäten zu verschaffen. Dies wurde durch Ergänzung mit Lernraummodulen erfolgreich umgesetzt. Mittlerweile ist die Gesamtschule fünfzügig und unterrichtet in Teilen bereits die Sekundarstufe II.

**Erhalt der Realschule:** Die Realschule konnte bei ausreichenden Anmeldezahlen mit dem Angebot eines Hauptschulzweigs erfolgreich im pädagogischen Angebot der Stadt erhalten bleiben und trägt mit ihrer Arbeit zu einer vielfältigen Schullandschaft bei.

**Sanierung der Grundschule Vorst:** Die Grundschule Vorst wurde von Grund auf saniert und als zweizügige Grundschule weitergeführt. Zusätzlich erhielt die Schule in enger Absprache mit dem Träger einen modernen OGS-Neubau.

**Erhalt Förderschulen:** Wir haben uns erfolgreich für den Erhalt der beiden Förderschulen als Teil des differenzierten Bildungsangebotes in unserer Stadt eingesetzt. Sowohl die Martinusschule an der Halestraße wie auch die Sebastianusschule in Holzbüttgen werden in Trägerschaft des Kreises geführt und ergänzen damit die Schulen in städtischer Trägerschaft.

**Renovierung der naturwissenschaftlichen Räume an den weiterführenden Schulen:** Wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich die Renovierung weiterer naturwissenschaftlicher Räume an den weiterführenden Schulen durchgeführt. Es wurde das Ziel erreicht, sämtliche Räume wieder in einen technisch hervorragenden Zustand mit optimalen Lernbedingungen für unsere Schüler zu versetzen.

**Verbesserung der IT-Ausstattung an den Schulen:** Eine zeitgemäße IT-Ausstattung unserer Schulen ist notwendige Voraussetzung für einen hervorragenden Unterricht. Alle Schulen wurden daher komplett vernetzt und die Serviceaufgaben an die ITK Rheinland, unserem starken Partner im Bereich der Datenverarbeitung, übertragen. Zudem wurden die Schulen nach und nach mit Smartboards und vergleichbaren Lösungen ausgestattet, so wie es die Schulen in ihrem Medienkonzept benötigen. Der inzwischen abgeschlossene Breitbandausbau an den Schulen war die notwendige Voraussetzung, um digitale Lernangebote umsetzen zu können.

**Fortführung der Schulsozialarbeit:** An sämtlichen weiterführenden Schulen sind Schulsozialarbeiter beschäftigt, die einen wichtigen Beitrag dafür leisten, dass das soziale und interkulturelle Klima an unseren Schulen möglichst konfliktarm ist. Als Stadt haben wir diese freiwillige Leistung gerne erbracht, weil wir die Bedeutung und Arbeit der Schulsozialarbeiter schätzen. Auch an den Grundschulen waren im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes Schulsozialarbeiter tätig.

**Ausbau des Offenen-Ganztags-Angebots (OGS):** Die Zahl der Schüler, die die OGS besuchen, hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Wir haben die Angebote so ausgebaut, dass sämtliche Anmeldewünsche befriedigt werden konnten. Damit gehört die Stadt Kaarst zu den wenigen Kommunen im Rhein-Kreis Neuss, die dies bei starker Zunahme der Nachfrage umsetzen konnten. Auch für die Zukunft wollen wir dieses Ziel erreichen.

**Etablierung des städtischen Programms „Bildungsoffensive“:** Die Stadt unterstützt mit zusätzlichen Mitteln die Schulen in ihrer erfolgreichen Arbeit. In den Jahren 2019 und 2020 wurden auf unseren Antrag jeweils circa 300.000 Euro zusätzlich bereitgestellt, um die Ausstattung unserer Schulen weiter zu verbessern. Die Mittel konnten nach den Wünschen der Schulen verwendet werden.

**Medienentwicklungskonzept:** Die Planung eines Medienentwicklungskonzepts konnte erfolgreich auf den Weg gebracht werden. Damit wurde ein weiterer Grundstein gesetzt, um die dringend benötigte digitale Entwicklung im Bereich Schule umzusetzen.

**Schaffung von digitaler Infrastruktur:** In der Corona-Pandemie wurden sehr schnell Laptops, iPads und andere Endgeräte allen Schülerinnen und Schülern, die keine Möglichkeiten zur Nutzung eigener Geräte hatten, zur Verfügung gestellt. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur Chancengleichheit im Bildungssystem an Kaarster Schulen geleistet.

## Ziele 2020 - 2025

**Erhalt eines pädagogisch vielfältigen Bildungsangebots:** Das Bildungsangebot unserer Stadt lebt von seiner Vielfalt. Bereits unsere Grundschulen haben vielfältige pädagogische Konzepte und Ausrichtungen. Hierzu gehören Grundschulen mit Schwerpunkten in den Bereichen des jahrgangsübergreifenden oder gemeinsamen Unterrichts ebenso wie die einer christlichen Werteerziehung besonders verpflichteten katholischen Schulangebote. Aber auch unsere weiterführenden Schulen haben, etwa als gebundene oder offene Ganztagschule, unterschiedliche Ausrichtungen. Diese Vielfalt wollen wir erhalten und unterstützen die Schulen daher in ihren Bemühungen um eine Schärfung ihres jeweiligen Profils.

**Schulentwicklungsplan:** Die Fortschreibung und Weiterentwicklung des Schulentwicklungsplans ist daher für uns ein stetes Anliegen, damit auch weiterhin eine vielfältige Schullandschaft mit nahezu allen Schulabschlüssen in Kaarst weiter gewährleistet werden kann.

**Ausreichende Kapazitäten an den Grundschulen:** Unser klares Ziel besteht weiterhin darin, dass jedes Kind einen Grundschulplatz in seinem Wohnort erhalten soll. Um von Seiten der Stadt hierfür die Voraussetzungen zu schaffen, haben wir die räumlichen Kapazitäten an der Grundschule Budica und der Astrid-Lindgren Schule in Holzbüttgen erhöht. Auch an den weiteren Grundschulen prüfen wir fortlaufend, ob zusätzliche Räumlichkeiten geschaffen werden müssen.

**Unterstützung unserer weiterführenden Schulen:** Mit unseren beiden Gymnasien, der Realschule in Kaarst sowie der Gesamtschule in Büttgen verfügen wir über ein hervorragendes und differenziertes Angebot an weiterführenden Schulen. Dieses Angebot wollen wir auch für die Zukunft erhalten. Unsere weiterführenden Schulen können sich daher auch weiterhin auf unsere volle Unterstützung verlassen.

**Weiterentwicklung der Inklusion:** Wir unterstützen die mit den Inklusionsbemühungen verfolgten Ziele. Die bestehenden Schulgebäude werden wir schrittweise baulich qualifizieren. Wir erwarten, dass das Land in diesem Zusammenhang seiner finanziellen Verantwortung gerecht wird.

FORTSETZUNG SEITE 14



**Digitalisierung in den Schulen:** Wir werden eine Kultur des digitalen Lernens an unseren Schulen aktiv begleiten. Deswegen wollen wir die technische Ausstattung unserer Schulen weiter so optimieren, dass flächendeckend digitale Unterrichtsangebote möglich sind. Wir werden zudem die Schulen bei der Umsetzung der digitalen Angebote begleiten und unterstützen. Denn gerade die Unterstützung der Lehrer bei der Anwendung der digitalen Möglichkeiten ist eine wichtige Aufgabe.



**Umsetzung der beschlossenen Neubau-  
projekte im Bereich Schule:** Es gilt in der  
kommenden Ratsperiode die Umsetzung  
des Neubaus Gesamtschule Büttgen, dem  
größten Bauprojekt aller Zeiten in Kaarst/  
Büttgen, zu einem Erfolgsprojekt werden zu  
lassen. Gleichzeitig werden wir den Neubau  
der Stakerseite sowie den Erweiterungsbau  
der Katholischen Grundschule begleiten.  
Ebenso ist beabsichtigt, die Mathias-Clau-  
dius-Grundschule und die Astrid-Lindgren-  
Grundschule weiter zu ertüchtigen. Eben-  
falls im Blick haben wir unsere Gymnasien,  
die im Zuge der Umstellung auf G9 zusätz-  
liche Kapazitäten benötigen.

BILD: GOLDBECK WEST GMBH

**Fortsetzung der Kooperation mit den Fördervereinen, Schulpflegschaften und Schü-  
lervertretungen:** Die Fördervereine, Schulpflegschaften und Schülervertretungen an  
den Schulen sind für uns wichtige Partner bei der Ausgestaltung des Schullebens. Die  
gute und bewährte Kooperation, zum Beispiel bei der Beschäftigung der Schulsozial-  
arbeiter, soll auch in Zukunft fortgesetzt werden.

**Förderung von Handwerk und weiterführenden Schulen:** Hier möchten wir weiter-  
hin starker Partner für Unternehmen und Schulen sein, indem wir Kontakte zu ört-  
lichen Wirtschaftsunternehmen und Handwerkern herstellen, sodass hier Praktikums-  
und Ausbildungsplätze weitervermittelt werden können. Eine von unserer Jungen Union  
in Kooperation mit dem KKV initiierte jährlich stattfindende Ausbildungs- und Studien-  
börse leistet einen ebenso wichtigen Beitrag zur Ausbildungs- und Studienvermittlung.

**Weiterentwicklung VHS:** Die Volkshochschule Kaarst-Korschenbroich (VHS) wird an  
ihren Standorten ständig weiterentwickelt und so zu einem wichtigen Funktionsträger  
in unserer Bildungslandschaft, die auch das lebenslange Lernen sicherstellt.



## Umwelt

### & Sicherheit

**A**uch im Bereich Sicherheit und Umwelt hat sich in unserer Stadt in vielerlei Hinsicht etwas getan. Wir haben viele Ehrenamtler, die sich neben unseren Maßnahmen auch weiter für den Klimaschutz einsetzen, wie zum Beispiel die Initiative „Kaarster for Future“ oder „Christen fürs Klima“. All diesen Einsatz finden wir großartig, denn er hilft uns dabei, unsere Stadt weiter in diesen Themen zu begleiten und zu entwickeln.

In der letzten Wahlperiode haben wir ein Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht, welches zahlreiche Maßnahmen vorsieht. Es gilt diese nun in der kommenden Periode sukzessive umzusetzen.

Aber auch der Bereich privater und öffentlicher Sicherheit war und ist für uns weiterhin ein wichtiges Anliegen. Mit dem Bau der neuen Feuerwache im Ortsteil Büttgen haben wir einen neuen Maßstab zur Sicherstellung der Brandbekämpfung gesetzt.

*Gemeinsam  
Heimat gestalten.*

**CDU** Kaarst-Büttgen



### Erreichtes 2014 - 2020

**Großflächige Aufforstungsmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet:** Insgesamt sind in den Jahren 2009 bis 2020 mehr als 17 Hektar aufgeforstet worden. Dadurch konnte der Anteil der Grünflächen deutlich erhöht werden. Insbesondere die Ausweitung der zusammenhängenden Waldflächen im Bereich des Vorster Waldes haben dabei die Naherholungsmöglichkeiten gesteigert. Der Schutz und Erhalt der Wald-, Naturschutz- und Erholungsflächen sowie der Neuanpflanzung ist für uns eine Aufgabe über die Generationen.

**Blühstreifenpatenschaften:** Als einen wichtigen Schritt gegen das Insektensterben haben wir in Zusammenarbeit mit unseren Landwirten Blühstreifenpatenschaften aktiv unterstützt.

**Realisierung Grünzug Commerhof:** Der Grünzug am Commerhof in Holzbüttgen stellt nicht nur eine Trennung zwischen bereits vorhandenem Gewerbe- und noch geplanter Wohnnutzung dar. Er ist auch eine zusätzliche Erholungszone im Ortsteil Holzbüttgen.

**Umgestaltung Grünfläche Gartenstraße:** Die Grünfläche an der Gartenstraße in Büttgen wurde umfassend umgestaltet und dadurch in ihrer Aufenthaltsqualität deutlich verbessert.

**Erhalt des hervorragenden Abwassersystems:** Unser Abwassersystem ist in einem hervorragenden Zustand. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, haben wir an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet umfangreiche Kanalsanierungen vorgenommen. Durch eine vorausschauende Planung ist es zudem gelungen, die Gebühren auf einem landesweit äußerst niedrigen Niveau zu halten. So zahlt ein durchschnittlicher Haushalt bei uns mehrere Hundert Euro weniger als in vielen anderen Städten im Rhein-Kreis Neuss.

**Einsatz regenerativer Energien:** Bei städtischen Gebäuden sind in den letzten Jahren verstärkt regenerative Energien zum Einsatz gekommen. Auch in Zukunft wollen wir unsere Gebäude so planen, dass fortschrittliche Techniken genutzt werden können. Dabei prüfen wir in jedem Einzelfall, welche Technik am wirtschaftlichsten und ökologisch sinnvollsten ist, um die jeweils geltenden Vorschriften der ENEC unter Einschaltung externer Experten zu erreichen. Für uns gilt: Ökologie und Ökonomie gehören zusammen.

**Förderprogramm „Jung kauft Alt“:** Viele private Häuser sind in die Jahre gekommen und werden von Erben oder Käufern nicht weiter genutzt. Hier haben wir mit dem Programm „Jung kauft Alt“ Anreize geschaffen, um diese Immobilien weiter zu entwickeln. Das Programm wollen wir bedarfsgerecht fortsetzen und weiterentwickeln. Vielfach ist aber zu beobachten, dass alte Bausubstanz abgerissen und durch erheblich größere Gebäude, die sich nach Auffassung der Anwohner nicht immer in das Bild der gewachsenen Siedlung einfügen, ersetzt werden. Baumbestand und Freiflächen werden hier in erheblichen Maßen vernichtet. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass die Verwaltung auch unter Inanspruchnahme von externen Büros Konzepte entwickelt, wie gewachsene Quartiere in ihrer Grundstruktur erhalten werden können und sich eine maßvolle Entwicklung in die gegebene Struktur einpasst.

FORTSETZUNG SEITE 16



**Neubau Feuerwehrgerätehaus Büttgen:** Für den Löschzug Büttgen unserer Freiwilligen Feuerwehr haben wir in hohem Maße dazu beigetragen, dass ein neues Feuerwehrgerätehaus (Foto) errichtet wurde, welches dem Löschzug Büttgen und der gesamten Jugendfeuerwehr ein hochmodernes neues Zuhause mit ausreichend Platz bietet. Damit wurde ein wichtiger Baustein zur dauerhaften Sicherstellung des Brandschutzes in unserer Stadt gelegt.

**Bau der Rettungswache:** Als Ergänzung zur Feuerwache in Kaarst wurde in Kooperation mit dem Rhein-Kreis Neuss der Anbau einer Rettungswache ermöglicht, um die Notfallversorgung in Kaarst in den vorgeschriebenen Einsatzzeiten definitiv sicherzustellen.

**Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED:** Durch den LED-Musterpark in Driesch haben wir Erfahrungen mit den verschiedensten Leuchtmitteln sammeln können. Nahezu die gesamte Straßenbeleuchtung ist auf LED-Technik umgestellt worden. Durch die LED-Technik sparen wir bezogen auf das Jahr vor der Umstellung 80 Prozent der Energie- und Wartungskosten für die Umwelt und die städtischen Finanzen! Was noch vor uns liegt, ist ein kontinuierlicher Austausch der teilweise über 50 Jahre alten Beleuchtungskabel, den wir sukzessive vorantreiben. Außerdem wurden die Flutlichtanlagen auf den sieben städtischen Sportanlagen auf LED-Beleuchtung umgerüstet.



## Ziele 2020 - 2025

**Gewährleistung des Brandschutzes:** Die vielen engagierten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr opfern nicht nur ihre Freizeit, sondern setzen auch ihre Gesundheit aufs Spiel, um den Brandschutz in unserer Stadt zu gewährleisten. Diesen hohen Einsatz für unser Gemeinwesen erkennen wir als vorbildlich an. Wir haben unsere Freiwillige Feuerwehr mit modernen Fahrzeugen und mobilen technischen Geräten ausgestattet und bei der Wahrnehmung von Fortbildungsangeboten unterstützt, damit sie bestmöglich ihre Aufgaben zum Schutze der Bevölkerung wahrnehmen kann. Die zukünftigen Anforderungen sind in einem Brandschutzbedarfsplan niedergelegt. Wir werden diesen regelmäßig fortschreiben und uns dabei von dem Ziel lenken lassen, den Fahrzeugpark und die übrige technische Ausstattung dem aktuellen Bedarf entsprechend auf hohem Niveau zu halten.

**Sicherung einer hinreichenden personellen Stärke der Freiwilligen Feuerwehr:** Dank engagierter Jugendarbeit gelingt es der Freiwilligen Feuerwehr, junge Menschen zur Mitwirkung in der Jugendfeuerwehr zu motivieren. Bei Neueinstellungen für einen



Dienst in der Stadt Kaarst berücksichtigen wir die Belange der Freiwilligen Feuerwehr. So ist es bisher gelungen, die erforderliche Personalstärke für eine wirksame Gefahrenabwehr zu erhalten. Hierbei leistet auch die Feuerwehreinsetzungszentrale einen wichtigen Beitrag. Sie steht der Bevölkerung darüber hinaus außerhalb der Dienstzeiten der Verwaltung als Servicestelle, etwa für Auskünfte über ärztliche Dienste zur Verfügung. Das Konzept zur Förderung, Entwicklung und Gewinnung ehrenamtlicher Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kaarst, das einen wichtigen Baustein des 2019 verabschiedeten Brandschutzbedarfsplanes darstellt, wollen wir Schritt für Schritt umsetzen und erweitern.

**Erhalt der Sicherheit in unserer Stadt:** Kaarst ist eine sichere Stadt. Die Kriminalitätsrate ist im Vergleich zu anderen Städten gering. Wir wollen, dass dies so bleibt. Deshalb soll die schon bestehende Ordnungspartnerschaft mit der Kreispolizeibehörde fortgesetzt und intensiviert werden. So können etwa die Aufklärungsprogramme zum Schutz vor Einbrüchen weiter ausgebaut werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass in Kaarst auch in Zukunft eine Polizeiwache erhalten bleibt, denn objektive Sicherheit und subjektives Sicherheitsgefühl sollen Hand in Hand gehen. Wir setzen uns für eine deutlich größere Präsenz im öffentlichen Raum ein – auch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes sollen hier verstärkt einbezogen werden.

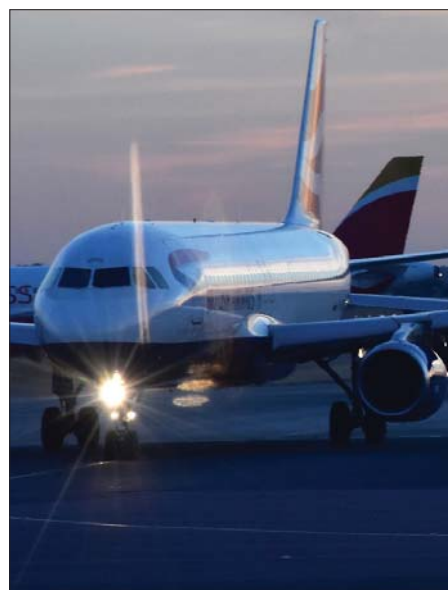
**Nordkanal:** Seit über 15 Jahren ist das Thema „Nordkanal“ mit seinen Teilaspekten Grundwasserproblematik, Wasserqualität, Ökologie, Entschlammung und Unterhaltung auch im Hinblick auf seine Vorfluterfunktion ein viele Bürger berührendes Thema. Infolge der Inbetriebnahme des hochmodernen Klärwerks hat sich die Wasserqualität des Nordkanals erheblich verbessert. Allerdings ist weiterhin eine teilweise belastete und langsam wachsende Schlammsschicht von mehreren Dezimetern vorhanden. Jedoch wird hierdurch die Vorfluterfunktion derzeit nicht nennenswert beeinträchtigt. Maßgeblich für die Fließgeschwindigkeit des Nordkanals sind Düker und Schwellen auf dem Gebiet der Stadt Neuss, über deren Ertüchtigung im Rahmen des Wasser- und Bodenverbands Nordkanal gesprochen werden soll. Dies gilt auch für etwaige Renaturierungsmaßnahmen, die stellenweise pilothaft eingebaut werden sollen, um das ökologische Potential des Nordkanals weiter zu verbessern.

**Kommunale Trinkwasserversorgung stärken:** Wir werden auch zukünftig sicherstellen, dass die Trinkwasserversorgung in unserer Stadt in kommunaler Hand bleibt. Die städtischen Einflussmöglichkeiten hierbei wollen wir ausbauen. Wir werden prüfen, ob hierzu eine Beteiligung der Stadt Kaarst an der Kreiswerke Grevenbroich GmbH sinnvoll ist.

**Aufforstung im Stadtgebiet:** Kaarst ist eine Stadt im Grünen. Das soll so bleiben und auch noch ausgeweitet werden. Wir wollen daher weitere Aufforstungen und Anpflanzungen vornehmen. Ziel ist dabei vor allem die Anlage von Grüngürteln, etwa im Süden von Holzbüttgen, im Kaarster Osten oder auch im Kaarster Westen.

**Erhalt und Neuanlage von Obstwiesen:** Obstwiesen stellen einen besonderen Teil der niederrheinischen Landschaft dar. Daher ist es für uns selbstverständlich, die bestehenden Obstwiesen im Stadtgebiet zu erhalten und an geeigneten Stellen neue Obstwiesen anzulegen. Als ökologisch hochwertige Ausgleichsmaßnahme kann die Anlage einer Obstwiese auch dazu dienen, den Flächenverbrauch gering zu halten. Als eine weitere Maßnahme in diesem Zusammenhang werden wir uns für die Schaffung einer Hochzeitswiese einsetzen, auf der aus besonderen Anlässen Bäume von der Bevölkerung gepflanzt werden können.

**Anlage von Blühstreifen und Wiesen:** Wir haben in Vorst an drei Stellen Blühwiesen angelegt, um zu schauen, wie sie von den Insekten angenommen, von der Bevölkerung aufgenommen werden und wie es sich mit dem Pflegeaufwand verhält. Zusätzlich stehen wir im Dialog mit der Landwirtschaft, die angehalten ist, fünf Prozent der von ihr bewirtschafteten Flächen ökologisch vorrangig, zum Beispiel als Blühstreifen, auszubilden. Auch gibt es an mehreren Stellen von Kaarst Flächen, wo Landwirte den Bürgerinnen und Bürgern jährliche Patenschaften für Blühstreifen ermöglichen. Dies wollen wir weiter unterstützen. Zudem werden wir bei städtischen Grünflächen verstärkt insektenfreundliche Bepflanzungen einsetzen.



### Kampf für die Einhaltung des Nachtflugverbots am Flughafen Düsseldorf:

Gemeinsam mit den anderen Nachbarkommunen des Düsseldorfer Flughafens haben wir uns für eine konsequente Einhaltung des Nachtflugverbots eingesetzt. Gerade in den sensiblen Nachtstunden von 23 bis 6 Uhr muss der Flughafen auf die Anwohner in seiner Nachbarschaft Rücksicht nehmen. Gegen Versuche zur Kapazitätserweiterung seitens des Flughafens werden wir uns auch in Zukunft entschieden zur Wehr setzen und haben durch externe Büros alle rechtlichen Möglichkeiten prüfen lassen. Dabei suchen wir den Schlüsselschluss mit unseren Nachbarn und den Bürgerinitiativen der Region. Denn nur gemeinsam besteht die Chance, Erfolg zu haben.



## Umwelt

&

## Sicherheit

**Ziele 2020 - 2025** - Fortsetzung -

**Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft:** Der mit baulichen Entwicklungen und Aufforstungsmaßnahmen verbundene Flächenverbrauch schränkt die Entwicklungsmöglichkeiten der Landwirtschaft ein. Wir wollen daher ökologisch möglichst hochwertige Ausgleichsmaßnahmen vornehmen, um den Flächenverbrauch zu reduzieren und so gering wie möglich zu halten.



**Sauberkeit der Stadt:** Eine saubere Stadt ist uns ein Anliegen. Wir haben daher im Rahmen des IEHK das Projekt „Saubere Stadt“ auf den Weg gebracht, durch das das Bewusstsein für die Erhöhung der Sauberkeit in unserer Stadt gesteigert werden soll. Derartige Aktivitäten werden wir auch zukünftig initiieren und unterstützen.

**Weiterentwicklung des Grünzugs in der Stadtmitte:** Die Fortentwicklung des Grünzugs vom Stadtpark bis zur romanischen Kirche im Alten Dorf ist uns ein wichtiges Anliegen. Nachdem in den letzten Jahren die Grünwegeverbindung zwischen romanischer Kirche und Husemeshof angelegt worden ist, sollen im Rahmen des von uns initiierten Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzepts (IEHK) der Platz um St. Martinus herum und die Rathausstraße neu gestaltet werden und eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. Die Fortsetzung des Grünzugs Richtung Stadtmitte über den Siepbach haben wir ebenfalls bereits im Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern auf den Weg gebracht.

**Pflege innerstädtischer Grünanlagen:** Unsere innerstädtischen Grünanlagen leisten einen wichtigen Beitrag zur Aufenthaltsqualität in unserer Stadt. Die Pflege der bestehenden Anlagen hat dabei für uns Priorität vor der Schaffung neuer Anlagen. Wir wollen prüfen, wie eine Pflege ökologisch und ökonomisch gestaltet werden kann und ob eine Erhöhung der Pflegeintervalle notwendig und sinnvoll ist. Hierfür sind wir bereit, zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Bei der Neuanlage und Umgestaltung von Grünanlagen sollten gleichwertig zu neuen Pflanzen ebenso angestammte, heimische Gehölze ihren Platz finden.

**Pflege des Stadtparksees:** Der Stadtparksee war durch eine deutlich zu hohe Menge an Fischen und die gut gemeinte Zufütterung aus der Bevölkerung kurz davor „umzukippen“. Dies konnte auch durch eine Geruchsbelästigung in den Sommermonaten bemerkt werden. Durch eine Umsetzung des größten Teils des Fischbestands, den Austrag von Sedimenten und die Anlage von Schwimminseln und Uferzonen soll durch Nährstoffentzug der Sauerstoffgehalt des Stadtparksees dauerhaft erhöht werden. Unser Dank gilt dem Angelsportverein Kaarst für sein vorbildliches bürgerschaftliches Engagement, der dieses Konzept mit entwickelt und begleitet hat. Die begonnenen Maßnahmen sollen in den kommenden Jahren fortgesetzt werden, um eine nachhaltige Verbesserung des Stadtsees sicherzustellen.

**Naturnahe Vorgartengestaltung:** Seit Jahren wird bei neuen Bebauungsplänen darauf geachtet, dass die Vorgartenbereiche der Häuser nicht versiegelt werden dürfen. Wir legen Wert darauf, das nicht nur in der Planungsphase, sondern auch in den weiteren Lebenszyklusphasen der Gebäude zu überprüfen und beizubehalten.

**Energiewende:** Wir wollen vor Ort unseren Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten. Bei städtischen Baumaßnahmen prüfen wir daher in jedem Einzelfall, ob und in welcher Form regenerative Energien zum Einsatz kommen können. Dies ist nicht nur ökologisch geboten, sondern auch ökonomisch sinnvoll.

## Umwelt

&

## Sicherheit

## Stichwort: „Mobilität“

### Ausbau der Elektromobilität

Elektromobilität wird in den kommenden Jahren an Bedeutung zunehmen. Über die Stadtwerke haben wir in der Stadtmitte eine Elektrozapfstelle und eine Ladestation für E-Bikes geschaffen. In den kommenden Jahren wollen wir die Angebote im Bereich der Elektromobilität in unserer Stadt schrittweise und bedarfsorientiert ausbauen. Dazu gehört unter anderem die Schaffung einer ausreichenden Ladeinfrastruktur, zu der wir bereits einen Planungsauftrag erteilt haben.

### Kaarst als fahrradfreundliche Stadt



Hierfür prüfen wir bei allen Straßenbaumaßnahmen, ob und wie der Radverkehr gestärkt werden kann. Oft sind es kleine Maßnahmen, die Abhilfe schaffen, wie der Durchstich zur neuen Ortsmitte in Vorst gegenüber der Einmündung Kleinenbroicher Straße, wo der Rad- und Fußgängerverkehr unmittelbar die Friederike-Fliedner-Straße erreichen kann.

Oft sind die Straßenquerschnitte in Kaarst aufgrund der begleitenden Bebauung nicht geeignet, um separate Angebotsstreifen oder Radwege anbieten zu können. Andererseits sind wir auch zukünftig aufgrund unserer Struktur auf Individualverkehr angewiesen. Hier möchten wir dem Radverkehr durch parallel verlaufende Wegebeziehungen Angebote unterbreiten, die den Verkehr entflechten und die Nutzung des Fahrrads angenehmer und sicherer machen.

Als Beispiel seien die innerdörflichen Wege im westlichen Teil von Vorst, aber auch im Ortsteil Kaarst genannt, die im Rahmen der regen Bautätigkeit der 1960er und 1970er Jahre entstanden sind. Dies wäre zum Beispiel Kleine Lange Hecke/Parallele Hanner Weg, Hinterfeld/Stakerseite, Habichtweg/Adlerstraße etc. Sie könnten auch dem Rad- und Schulwegverkehr eine komfortable Alternative für die stark belasteten Straßen bieten. Denn viele Straßen sind zu schmal, um hier auch noch einen Radweg oder Angebotsstreifen abzugrenzen. Des Weiteren könnte über eine alternative Führung des Radverkehrs zur Girmes-Kreuz-Straße, zur L 390 etc. nachgedacht werden.



### Mitgliedschaft im Netzwerk Mobilität



Weiterhin haben wir initiiert, dass Kaarst Mitglied im Netzwerk Mobilität des Landes NRW wird, um alle Aspekte der Mobilität bei der Weiterentwicklung unseres Straßen- und Wegenetzes zu betrachten.



## Sport

&

## Freizeit

Sport hat in der Stadt Kaarst einen hohen Stellenwert. Dies lässt sich bereits daran erkennen, dass bei einer Einwohnerzahl von 43.000 etwa 12.000 Personen aller Altersgruppen in den 37 Kaarster Sportvereinen ihren Sport ausüben.

Damit auch in Zukunft gewährleistet ist, dass in der Stadt Kaarst in diesem Umfang Sport betrieben werden kann, unterstützt die Stadt Kaarst durch die Beschlüsse der CDU Sportvereine finanziell. Zudem stehen in unserer Stadt 17 Sporthallen (davon zwei Dreifachsporthallen) und fünf Außen-sportanlagen zur Ausübung der verschiedensten Sportarten zur Verfügung.

Zurzeit werden in Kaarst durch die Sportvereine über 40 verschiedene Sportarten von A wie Allgemeiner Freizeitsport bis Z wie Zumba angeboten. **Im Rahmen der Entwicklung unserer Stadt wird es in den nächsten 20 Jahren auch erforderlich sein, ein ausreichendes vom Schulbetrieb unabhängiges Angebot überdachter Sportflächen vorzuhalten.**

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die jedes Jahr in der Stadt durchgeführten sportlichen Highlights in der Radsport-halle, wie das Radrennen am 1. Mai oder internationale Turniere anderer Sportarten, die ein Publikum auch weit von außerhalb der Stadtgrenzen nach Kaarst locken. Damit dies auch so bleibt, möchte die CDU auch hier weiterhin die Schwerpunkte setzen.

*Gemeinsam  
Heimat gestalten.*

**CDU** Kaarst-Büttgen



## Erreichtes 2014 - 2020

**Sportentwicklungskonzept:** Mit großer Mehrheit konnte das in Auftrag gegebene Konzept einvernehmlich und mit allen Betroffenen und Akteuren abgestimmt auf die Kaarster Bedürfnisse angepasst und verabschiedet werden. Der Sportentwicklungsplan ist nunmehr für alle zukünftigen Aktivitäten, Änderungen und Bauvorhaben als Richtschnur verbindlich und gibt insofern Planungssicherheit und Rahmen für die Zukunft des Sports in Kaarst, wobei Vereine, Senioren, Kinder und Jugend sowie private Freizeit-sportler ihre Berücksichtigung finden.

**Moderne Sport- und Freizeitanlage am Bruchweg:** Der große Freizeitbereich am Bruchweg wurde auf unseren Antrag gegen den Widerstand fast aller Fraktionen als zukunfts-orientiertes Sport- und Freizeitareal überplant. Es ist in Kürze mit dem Baubeginn zu rechnen. Hier entsteht neben einem Kleinspielfeld, einem Spielplatz, einem Beachvolleyballfeld, einem zusätzlichen Tennisplatz für die DJK Holzbüttgen auch eine moderne Pumptrackstrecke, die auch als Kompensation für die weggefallene BMX-Strecke an der Erftstraße dient.

**Kunstrasenspielfelder für alle Fußballvereine:** Alle Fußballvereine verfügen inzwischen über mindestens ein großes und ein kleines Kunstrasenspielfeld. Damit sind hier die Weichen gestellt, dass alle Vereine für die nächsten 15 bis 20 Jahre zukunftsorientiert ausgestattet sind.

**Sportlerheim Sportfreunde Vorst:** Der Spielbetrieb der Sportfreunde Vorst wurde an das Georg-Büchner-Gymnasium verlegt. Der Neubau des Sportlerheims der Sportfreunde Vorst an dieser Stelle wurde detailliert geplant, ökologisch und barrierefrei in Kooperation von Verein und Stadt umgesetzt. In beispielhafter Weise hat der Verein die vertraglich vereinbarte Pflege und Wartung des Vereinsheims übernommen; dieses Konzept generiert einen erheblichen Mehrwert bezüglich Kosten und Qualität der Gebäudeverwaltung.

**Neues Zuhause für den Minigolfverein:** Der Minigolfverein HMC Büttgen hat mit Hilfe der Stadt und durch vielfältige Eigenleistung ein neues Zuhause neben dem neu errichteten Feuerwehrgerätehaus gefunden und bleibt damit auch weiterhin unserer Stadt erhalten.

**Öffentlicher Grillplatz am Vorster Wald:** Ein lang geforderter öffentlicher Grillplatz wurde allein auf unsere Initiative hin am Vorster Wald errichtet und erfreut sich seitdem größter Beliebtheit in den Sommermonaten. Er wird in verlässlicher Weise durch unsere Junge Union gepflegt.

**Crossfit-Rack und Slackline im Kaarster Stadtpark:** Als weitere sportliche Elemente neben den initiierten Seniorenbewegungsgeräten haben wir uns dafür eingesetzt, dass im Kaarster Stadtpark auch ein Crossfit-Rack und eine Slackline realisiert wurde.

**Förderung der Vereinsarbeit:** Die gute und vorbildliche Arbeit der Kaarster Sportvereine erkennen wir an und wollen wir auch in Zukunft unterstützen. Wir wissen um die gesundheitsfördernden und sozialpädagogischen Wirkungen von Bewegung und Sport. Um Verwaltungsaufwand und Kosten zu sparen, wurde einvernehmlich die Berechnung von Sportstätten-Nutzungsgebühren beendet; im Gegenzug erhalten die Kaarster Vereine keine Förderbeträge mehr. Unsere Tennisvereine unterstützen wir weiterhin mit finanziellen Zuschüssen für die Frühjahrsrenovierungen der einzelnen Plätze.



## Ziele 2020 - 2025

**Sportanlagen in der Stadtmitte:** Das vielleicht wichtigste Projekt im Sport- und Freizeitbereich stellt die Neugestaltung der Umplanung der Stadtmitte inklusive des Stadtparks dar. Hier werden wir uns für eine deutliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität, zum Beispiel durch einen Biergarten, der zum Erholen und Verweilen einlädt, einsetzen. Beschlossen ist bereits, dass die Sportflächen, die intensiv vom Albert-Einstein-Gymnasium und vielen jungen Menschen genutzt werden, erneuert werden, um somit die Stadtmitte dauerhaft auch als Freizeit- und Sportareal zu sichern. Einer Bebauung dieser Flächen erteilen wir eine Absage.



Grafik: Planungsbüro Pätzold+Snowadsky

**Außensportanlagen an der Grundschule Stakerseite:** Mit dem Neubau der Grundschule Stakerseite wird auch der Außen-, Freizeit- und Sportbereich vor Ort neu gestaltet. Hier wird unter anderem auch ein überdachtes Kleinspielfeld entstehen, welches nach der Schulzeit für alle Kaarster zur Verfügung steht.

**Sicherung der Hallenkapazitäten der Aldegundishalle:** Die Hallenkapazitäten der Aldegundishalle in Büttgen, die neben der Sporthalle auch den Büttger Schützen als Schießstand zur Verfügung steht, sollen auch nach Aufgabe des Schulstandorts weiter erhalten bleiben. Hierzu soll die Verwaltung die Sanierungskosten für eine weitere Nutzung auf die nächsten Jahre ermitteln, damit entschieden werden kann, ob die Halle erhalten werden kann oder aber neue Kapazitäten geschaffen werden müssen.

**Modernisierung Sportanlage am Kaarster See:** Die Sportanlage am Kaarster See stellt einen wichtigen Teil der Sportinfrastruktur in unserer Stadt dar. Nach der bereits erfolgten Erneuerung des Naturrasenplatzes soll nun die verschlissene Tartanbahn erneuert werden. Zudem können wir uns eine Überdachung der Tribüne vorstellen. Auch die sachgerechte Instandhaltung der Umkleiden und Sanitäranlagen steht in den kommenden Jahren auf der Agenda.



**Modernisierung und Weiterentwicklung des Sportforums Büttgen:** Das Sportforum ist für unsere Stadt Kaarst ein Alleinstellungsmerkmal. Neben dem Breitensport wird hier auch durch den Landesleistungsstützpunkt des Radsports unser Spitzensport gefördert. Das Sportforum ist darüber hinaus von enormer Wichtigkeit für die gesamten Hallenkapazitäten in unserer Stadt und insbesondere auch für den Schulsport. Die Multifunktionshalle steht vor einer energetischen und baulichen Sanierung. In unseren Augen muss zunächst eine belastbare Kostenermittlung erfolgen, um dann gemeinsam im Schulterschluss mit dem Rhein-Kreis Neuss und dem Land NRW zu entscheiden, ob eine Sanierung auch unter fiskalischen Gesichtspunkten in Frage kommt und umgesetzt werden kann. Wichtig ist uns dabei auch, den Rhein-Kreis Neuss als starken Partner dauerhaft mit ins Boot zu holen, um gemeinsam diese Sportstätte überregionaler Bedeutung zukunftsfest weiterzuentwickeln.

## Sport

### &

## Freizeit



**Verbesserung von Reitwegen:** In Kaarst gibt es bereits an einigen Stellen öffentliche und private Reitwege. Wir sind in engem Kontakt zur Reiterlichen Vereinigung und prüfen gemeinsam, an welchen Stellen eine Reitwege-Erschließung auf Kaarster Gebiet erfolgen und fortentwickelt werden kann. Hierzu könnten etwa frühere Reitwege im Bereich des Vorster Waldes, die derzeit nicht mehr genutzt werden können, instandgesetzt werden und Anschlüsse an das bestehende Reitwegenetz geknüpft werden. Es soll geprüft werden, inwiefern Fördermittel aus den Plakettengebühren hierfür genutzt werden können.

## Ziele 2020 - 2025 - Fortsetzung -

**Allwetterplatz an der Pestalozzistraße:** Dieser wird noch 2020 saniert und dahingehend ertüchtigt, dass der Floorballsport dort zusätzliche Übungsmöglichkeiten erhält.

**Sporthalle Grundschule Vorst:** Wir wollen die Sportmöglichkeiten an der Grundschule in Vorst modernisieren und bedarfsgerecht erweitern. Dazu werden wir prüfen, wie ausreichende Hallenkapazitäten am nachhaltigsten geschaffen werden können.

**Laufbahn Sportplatz Büttgen:** Die Laufbahn auf der Hermann-Dropmann-Sportanlage in Büttgen ist sanierungsbedürftig und wird von uns daher kurzfristig erneuert.

**Pakt für den Sport:** Gemeinsam mit dem Stadtsportverband und den in ihm organisierten Sportvereinen haben wir einen Pakt für den Sport geschlossen. Wir werden diesen in enger Abstimmung mit den Sportvereinen und dem Stadtsportverband fortschreiben.

**Übernahme der Trägerschaft von Sportstätten durch Vereine:** In den kommenden fünf Jahren muss die Übernahme der Trägerschaft von Sportstätten durch Vereine geprüft und dort, wo möglich, auch umgesetzt werden.

**Sport im Park:** In vielen anderen Städten gibt es im Sommer bereits Angebote in Parks, die zum sportlichen Mitmachen einladen, ohne dafür Mitglied in einem Verein zu sein. Wir sehen hierin ein niederschwelliges Angebot der Gesundheitsvorsorge und werden daher initiieren, dass ein solches Angebot auch im Stadtpark realisiert wird.

**Neuanlage eines „Konditionsparcours“ im Vorster Wald:** Ein mit zeitgemäßen Geräten ausgestatteter Konditionsparcours ist ein wichtiges Element zur Gesundheitsförderung für Jung und Alt. Er stellt gerade für die von vielen Joggern genutzte Strecke im Vorster Wald eine gute Ergänzung dar. Wir wollen dort, wo bereits vor vielen Jahren einmal ein Trimm-dich-Pfad war, einen solchen Parcours neu anlegen.

**Optimierung des Radfahrer- und Skaternetzes:** Radfahren und Skaten gehört gerade im Frühjahr, im Sommer und im Herbst zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Wir wollen eine Optimierung der bereits heute vielfach genutzten Strecken durch Beseitigung von Hindernissen und durch andere sinnvolle Maßnahmen vornehmen.

## Planung

## & Verkehr

Das Thema Planung und Verkehr ist ein vielschichtig diskutiertes Themenfeld. Die Stadt Kaarst erarbeitet zurzeit ein Mobilitätskonzept. Dabei sollen sämtliche Bereiche der Fortbewegung erfasst und ein integriertes Konzept für den künftigen Verkehr in der Stadt Kaarst gefunden werden.

Nun sind die Bürger gefragt. Bis August 2020 haben alle Kaarsterinnen und Kaarster die Möglichkeit nutzen können, online über die Homepage der Stadt ihre Ideen, Verbesserungswünsche und Anregungen in das Grundgerüst des Konzepts einzubringen.

Insbesondere auch die Förderung und der Ausbau des Radwegenetzes liegt uns am Herzen. Wohl wissend, dass eine Stadt, die ab den 1960er Jahren massiv immer mehr gewachsen ist, ihre komplette Infrastruktur nicht von heute auf morgen über Bord werfen kann. Diesen Wandel zu gestalten und auch künftige Bauprojekte voranzutreiben, wie zum Beispiel die Entwicklung des IKEA-Altstandorts oder der Umsetzung neuer Wohngebiete an der Karlsforster Straße und Birkhofstraße, ist stetig unser Antrieb und unser Anspruch.

Erreichtes und unsere Ziele für 2020 bis 2025 in diesem Themenfeld lesen Sie auf den folgenden Seiten.

*Gemeinsam  
Heimat gestalten.*

**CDU** Kaarst-Büttgen



### Erreichtes 2014 - 2020

**Behutsame, maßvolle Stadtentwicklung:** Die bestehenden Grün- und Freiflächen in und zwischen den Ortsteilen prägen unser Stadtbild. Bei der weiteren städtebaulichen Entwicklung werden wir daher vorzugsweise Baulücken innerhalb der Ortsteile schließen, bevor Ausweitungen in die freie Landschaft erfolgen. Deswegen haben wir uns bei der Neuaufstellung des Regionalplanes für maßvolle Erweiterungen ausgesprochen. In bestehenden Wohngebieten wollen wir prüfen, wie die privaten Grünanteile erhalten werden können.

**Umzug von IKEA:** IKEA hat im Oktober 2017, nach zehnjähriger Planung, nunmehr seinen „More sustainable Store“ als weitweites Pilotprojekt in Kaarst eröffnet. Wir sind sehr froh, dass wir eines der renommiertesten Unternehmen der Möbelbranche seit 1979 dauerhaft an unsere Stadt Kaarst binden konnten und haben nach Kräften daran mitgewirkt.

**Entwicklung IKEA-Altstandort:** Mit einem städtebaulichen Wettbewerb zum IKEA-Altstandort und dem umliegenden Gewerbegebiet Kaarst-Ost haben wir die Grundlage für eine nachhaltige Vermarktung dieses Bereiches gelegt. Der IKEA-Altstandort bildet eines der Tore zur Innenstadt und soll daher in den kommenden Jahren eine deutliche Aufwertung erfahren und zugleich attraktiver Standort für zukunftsfähiges Gewerbe werden.

**Schaffung neuer Wohnbaugebiete:** In den Baugebieten Römerstraße, Danziger Straße und Karlsforster Straße, die entweder bereits fertiggestellt oder aber in der Realisierung sind, haben wir weiteren Wohnraum für unsere Bürger geschaffen.

**Sicherung der Nahversorgung:** Die Nahversorgung konnte in allen Ortsteilen langfristig gesichert werden. Mit Eröffnung der REWE-Märkte in Vorst und Büttgen sind weitere Meilensteine gesetzt worden.

**Umgestaltung Rathausstraße/Sankt Martinus:** Die Planungen um den Bereich der katholischen Pfarrkirche St. Martinus sind fast abgeschlossen. Hier wird eine deutliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität erreicht werden. Mit einer großzügigen Grüngestaltung und Aufenthaltselementen wird dies sicherlich gelingen. Sehr erfreulich ist dabei, dass hier die Finanzierung aus Fördermitteln des Landes generiert wird.

**Gewerbeflächen für Kaarster Handwerker:** Damit auch unsere Kaarster Handwerker die Möglichkeit haben sich zu vergrößern und zu erweitern, haben wir auf unsere Initiative hin die Stadt gebeten, um den Platenhof weitere kleinere Gewerbeflächen zu schaffen und diese entsprechend für örtliche Handwerker zum Kauf anzubieten.

**Erfolgsgeschichte Regiobahn:** Inzwischen fahren täglich mehr als 23.000 Personen mit der Bahn. Wir haben die regionale Bahn-gesellschaft von Beginn an unterstützt und werden dies auch weiterhin tun, etwa bei den geplanten Streckenerweiterungen Richtung Wuppertal und Viersen oder bei der Elektrifizierung der Strecke.

**Schaffung zusätzlicher P+R-Plätze:** Durch unsere Initiative wurden an der Erftstraße/Heinz-Klever-Straße 20 zusätzliche Park-and-Ride-Plätze geschaffen. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen sie auch, um von hier aus mit der Regiobahn die tägliche Fahrt nach Düsseldorf zu bestreiten.



## Planung

&

## Verkehr

### Ziele 2020 - 2025

**Identität der Ortsteile und ihre Freiräume:** Wir wollen die Eigenständigkeit unserer Ortsteile erhalten und lehnen ein bauliches Zusammenwachsen daher auch zukünftig ab. Die weitere Siedlungsentwicklung muss Rücksicht darauf nehmen, dass die Freiraumbereiche eine wichtige Naherholungsfunktion für die Bevölkerung haben und für Kaarst identitätsstiftend sind.

**IEHK Kaarst:** Wir sind dankbar, dass die anderen Parteien unserem Vorschlag, für die Stadtmitte Kaarst ein Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK) zu erarbeiten, zugestimmt haben. Dies geschah in einem umfangreichen Beteiligungsverfahren mit allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und sonstigen gesellschaftlichen Institutionen. Diese Idee und dieses Konzept gilt es nun in den nächsten Jahren aktiv umzusetzen und zu begleiten.

**Stärkung der Stadtmitte:** Ein wichtiger Baustein des IEHK ist die Weiterentwicklung der zwischen Rathaus und Maubiszentrum gelegenen innerstädtischen Flächen. Hier soll in den kommenden Jahren eine weitere bauliche Entwicklung stattfinden, die einen Beitrag zur Stärkung der Stadtmitte als lebendiges Geschäftszentrum leistet. Wichtig ist hierbei für uns die Schaffung von hohen Aufenthaltsqualitäten und eines architektonischen Highlights.

**Ortsteilentwicklungskonzept Vorst:** Der Ortsteil Vorst bietet nach den Vorgaben des Regionalplans noch erhebliche bauliche Entwicklungspotentiale. Zugleich ist die verkehrliche Infrastruktur bereits jetzt stark ausgelastet. Wir möchten unter intensiver Beteiligung der Vorster Bevölkerung ein Ortsteilentwicklungskonzept für die kommenden 15 bis 20 Jahre erarbeiten, in dem die Verkehrserschließungsmöglichkeiten fachlich bewertet und bauliche Entwicklungsflächen identifiziert werden.

**Stärkung der Ortsteilzentren:** Die Ortsteilzentren sollen mehr in den Blick genommen werden. So haben wir Haushaltsmittel für die Überplanung des Antoniusplatzes und des angrenzenden Parkplatzes an der Wattmannstraße durchgesetzt. Dies soll den südlichen Ortseingang von Vorst attraktiver machen und die Aufenthaltsqualität rund um die Pfarrkirche verbessern. In Büttgen liegt der Fokus neben der Neuordnung der Straße „Am Rathausplatz“ auf der Bahnstraße, die aufgrund von Kanalbauarbeiten umfangreich saniert werden muss. Im Zuge dieser Sanierung setzen wir uns für eine gleichzeitige Umgestaltung der Bahnstraße ein, um unter anderem die dort ansässige Außen-gastronomie zu stärken. Für den Ortsteil Driesch begrüßen wir die Initiativen des Vereins Driescher Ortsmitte.



**Erweiterung Stadtpark:** Der Stadtpark soll überplant und als grünes Herz von Kaarst weiter entwickelt werden. Hierzu bietet der Neubau der Grundschule Stakerseite auf dem bisherigen Sportplatz die Gelegenheit. Ferner soll für die mit Erfolg eingeführten Open-Air-Formate des Kulturbereichs die Ausstattung durch notwendige, leitungsgebundene Infrastruktur verbessert werden.



**Bauliche Entwicklungen Birkhofstraße:** Auf der westlichen Freifläche der Birkhofstraße in Büttgen soll ein modernes Baugebiet entstehen, das einen Mix verschiedenster Wohnformen vereinigt. So sind hier neben frei finanzierten und öffentlich geförderten Mietwohnungen auch Eigentumswohnungen und Eigenheime vorgesehen. Wir wollen zudem ein Angebot für Studenten und Auszubildende für kleine, preiswerte Wohnungen schaffen. Auch das Projekt „Cohousing Büttgen“ soll im Quartier ein Zuhause finden. Auf der östlichen Fläche soll neben der bereits im Bau befindlichen sechsprüppigen Kita ein Ärztehaus ermöglicht werden. Zudem soll hier ein Ortsteilpark entstehen mit Aufenthaltsqualität für Jung und Alt. Zur optimierten Verkehrsentwicklung soll im Kreuzungsbereich Kirschenbroicher Straße/Birkhofstraße ein Minikreislauf entstehen. Zudem haben wir uns dafür eingesetzt, dass vom P+R-Platz bis zur Benatekstraße eine durchgehende Grünallee angelegt wird.

GRAFIK: STADT KAARST

**Perspektive für das bisherige Gesamtschulgelände:** Nach der Fertigstellung des Neubaus der Gesamtschule am Risgeskirchweg können die bestehenden Schulgebäude an der Hubertusstraße zurückgebaut werden. Hier entsteht eine größere Freifläche, die baulich entwickelt werden kann. Wir möchten hierfür eine Perspektive entwickeln, die einerseits Wohnbauangebote schafft und zugleich den Sportstandort nicht in seiner Existenz gefährdet.

**Weiterentwicklung der Gewerbegebiete, insbesondere des Gebiets „Kaarster Kreuz“:** Rund um das neue IKEA sind weitere Gewerbeflächen vorgesehen, die es in den nächsten Jahren weiter zu entwickeln gilt, damit auch dauerhaft die positive Haushaltslage der Stadt Kaarst gesichert ist. Wir wollen an dieser Stelle ein nachhaltiges Gewerbegebiet entwickeln, das innovative und zukunftsfähige Betriebe an den Standort Kaarst bindet. Zudem sollen in diesem Gebiet auch Angebote für örtliche Gewerbetreibende, etwa über einen Handwerkerhof, geschaffen werden.

**Entwicklung einer Perspektive für die Auskiesungsbereiche:** Im Kaarster Norden befinden sich großflächige Auskiesungsbereiche. Nach Abschluss der Auskiesungsmaßnahmen stehen die Flächen dort für neue Nutzungen zur Verfügung. Unter Beteiligung der Bürger und interessierter Vereine und Verbände wollen wir eine Perspektive für diese Bereiche entwickeln, um neue Naherholungsgebiete zu schaffen.

**Ausbau ÖPNV:** Der öffentliche Personennahverkehr stellt einen wichtigen Baustein zukunftsweisender Mobilität dar. Die derzeitigen Angebote müssen ordnungsgemäß abgewickelt werden. Insbesondere müssen für den Bahnhof Böttgen seitens der Deutschen Bahn ausreichende Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden. Dies werden wir bei den zuständigen Stellen einfordern. Wir möchten zudem die bisherigen Angebote erweitern, etwa durch eine weitere Buslinie von Böttgen über Holzbüttgen nach Kaarst. Große Chancen sehen wir zudem auch in den Möglichkeiten der Digitalisierung. Wir können uns gut vorstellen, dass autonom fahrende Busse zukünftig einen Teil des ÖPNVs in unserer Stadt abdecken und so einen weiteren Beitrag zu einem vielfältigen Angebot leisten.

**Optimierung des Fahrradnetzangebots:** Wir wollen an unserem Fahrradnetz im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten schrittweise deutlich spürbare Verbesserungen vornehmen, damit Kaarst eine fahrradfreundliche Stadt wird. So wurde kurzfristig im Bereich der Neusser Straße sowie der östlichen Alten Heerstraße ein Fahrradschutzstreifen angelegt. Auch in Vorst soll eine bereits länger geplante Verbindung aus dem Bereich Wattmannstraße/Kleinenbroicher Straße Richtung Gymnasium realisiert werden. In den kommenden Jahren werden in Absprache mit dem ADFC weitere Verbesserungen umgesetzt.

**Optimierung von Straßenquerungen:** Bereits heute sind eine Vielzahl von Straßenquerungen vorhanden, die in der Regel ein sicheres Überqueren unserer Straßen ermöglichen. An einigen Stellen zeigt sich aber, dass die vorhandenen Querungen nicht dem tatsächlichen Querungsverhalten der Bürger entsprechen. Hier wollen wir prüfen, ob wir durch Veränderungen bei den Straßenquerungen zu Verbesserungen kommen können.



**Dauerhafte Sicherung der Nahversorgung im Böttger Norden:** Mit der Eröffnung des REWE-Markts am Berliner Platz ist die Nahversorgung im südlichen Teil Böttgens dauerhaft auf hohem Niveau gesichert. Wir möchten auch für den Böttger Norden sicherstellen, dass hier weiterhin ein Nahversorgungsangebot erhalten bleibt. Deshalb werden wir die planerischen Voraussetzungen schaffen, damit ein moderner Lebensmittelmarkt dauerhaft im Böttger Norden existieren kann.

## Wirtschaft

## Digitalisierung

## Finanzen

## & Verwaltung

**W**irtschaft und Verwaltung sind Herzkammern einer Stadt. Ohne eine stabile, leistungsstarke und erfolgreiche Wirtschaft kann sich eine Kommune vieles nicht leisten, was für unsere Bürger wichtig ist, wie zum Beispiel neue Kindergärten, Schulen und Sportstätten.

**Ebenso wichtig ist eine bürgernahe und effiziente Verwaltung. Beides muss Hand in Hand gehen.** Mit unserem Bürgermeister Franz-Josef Moormann und unserer Bürgermeisterin Dr. Ulrike Nienhaus haben wir dies unter Beweis gestellt, und mit unserem Bürgermeisterkandidaten Lars Christoph wollen und werden wir dies in Zukunft sicherstellen.

Wir wollen die Wirtschaftsförderung weiter verbessern und sehen die Verwaltung als „kundenorientierter“ Dienstleister. Sie muss zu einer Ermöglichungsbehörde werden, die Wege aufzeigt und Lösungen sucht. Dabei sollen die sich aus der Digitalisierung ergebenden Chancen engagiert genutzt werden, um Verwaltungsabläufe noch effizienter und noch bürgerfreundlicher zu gestalten.

Die Bürgerinnen und Bürger noch stärker in Entscheidungsprozesse einzubinden, deren Erfahrungsschatz zu nutzen und Bürgerbeteiligung als echte Chance zu sehen, sind Schritte auf dem Weg, Kaarst zu einer echten „Mit-Mach-Stadt“ zu entwickeln.

*Gemeinsam  
Heimat gestalten.*

**CDU** Kaarst-Büttgen



## Erreichtes 2014 - 2020

**Keine Verschuldung zu Lasten künftiger Generationen:** Die verantwortungsvolle Finanzpolitik der vergangenen Jahre haben wir fortgesetzt. Auch in Zukunft wird es mit uns keine Politik zu Lasten künftiger Generationen geben. Daher wollen wir unsere auf Kreditvermeidung gerichtete Finanzpolitik beibehalten. Vorübergehende Zwischenfinanzierungen über Kreditaufnahmen sollen nur beim Erwerb von Grundvermögen und unverzichtbaren Investitionen erfolgen.

**Ausgeglichene Haushalte:** Wir können nur das ausgeben, was wir zuvor erwirtschaftet haben. Das, was für sämtliche privaten Haushalte gilt, wollen wir auch für die Stadt Kaarst fortsetzen. Daher werden wir uns bemühen, die Haushalte auszugleichen und dabei möglichst auf eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage zu verzichten. Wir werden uns zugleich dafür einsetzen, dass die strukturelle Unterfinanzierung der Gemeinden beendet wird und begrüßen es daher, dass sowohl Land wie auch Bund in den letzten drei Jahren die kommunale Finanzausstattung nachhaltig und dauerhaft verbessert haben.

**Zukunftsfähige Stadtverwaltung:** Auch in der Stadtverwaltung ist ein Mix der Generationen wichtig. Nur so können das vorhandene Wissen, die Erfahrungen und die aufgebauten Kompetenzen weitergegeben werden. Nur so können die jüngeren Mitarbeiter Schritt für Schritt verantwortungsvollere Aufgaben wahrnehmen. Wir haben daher die Anzahl der Ausbildungsplätze weiter ausgebaut, damit auch in Zukunft ausreichend qualifizierte Nachwuchsführungskräfte vorhanden sind.

**Fortentwicklung der Gebäudewirtschaft:** Wir wollen die Gebäudewirtschaft unserer Stadt noch effektiver und effizienter aufstellen. Dazu haben wir den städtischen Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft, die GWK, gegründet. Diesen Weg wollen wir konsequent fortsetzen. Dazu gehört für uns eine zunehmende Einbeziehung der Kompetenzen und Fähigkeiten der örtlichen Wirtschaft und des Handwerks.

**Gebäudeunterhaltung und Energieeffizienz:** Bei der Daueraufgabe einer die Substanz erhaltenden Gebäudeunterhaltung müssen vor allem auch die Aspekte der Energieeffizienz Berücksichtigung finden. Dies ist sowohl ökologisch wie auch ökonomisch geboten. Dabei prüfen wir in jedem Einzelfall, welche erneuerbare Energien zum Einsatz kommen sollen. Darüber hinaus wollen wir durch vorausschauende Investitionen gesteigerte Unterhaltungsaufwendungen möglichst vermeiden.

**Verbesserung Stromversorgung Rathausplatz Büttgen und Lindenplatz:** Auf dem Büttger Rathausplatz und dem Lindenplatz in Holzbüttgen werden diverse Veranstaltungen durchgeführt, um das Geschäftszentrum zu beleben und den geselligen Austausch im Ort zu ermöglichen. Da hier jedoch bisher noch keine ausreichende öffentliche Stromversorgung war, mussten sich die Organisatoren mit Behelfslösungen abfinden. Wir haben dafür gesorgt, dass auf beiden Plätzen Elektranen installiert werden, um die Veranstalter bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen zu entlasten.



## Ziele 2020 - 2025

**Zukunftsorientierte Haushaltsplanung:** Uns ist es wichtig, dass in der zukünftigen Finanzplanung der Stadt Kaarst weiterhin Schwerpunkte auf Zukunftsthemen, wie Bildung und Mobilität, platziert werden. Dies soll aus unserer Sicht nicht nur mit einzelnen Projekten geschehen, sondern es sollen vor allem in den einzelnen Bereichen der Stadt Masterpläne erstellt werden, die mehrere Jahre (bis zu zehn Jahren) umfassen, damit dort Investitionen effektiver getätigt werden können. Auch weiterhin hat für uns ein ausgeglichener Haushalt höchste Priorität. Er bildet die Grundlage der Generationengerechtigkeit.

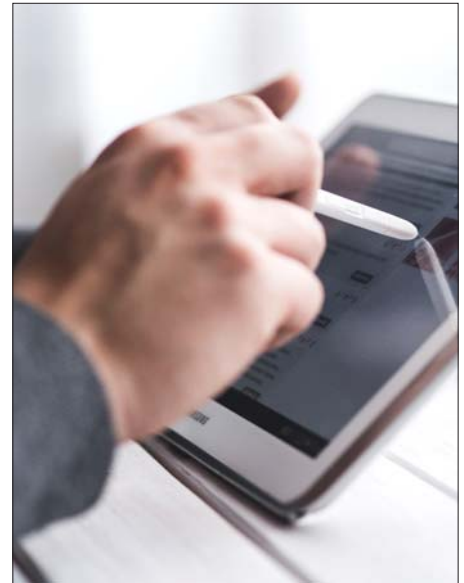
**Digitale Verwaltung und E-Governance:** Wir möchten uns dafür einsetzen, dass in den kommenden Jahren die Einführung eines Servicekontos für Kaarster Bürgerinnen und Bürger vorbereitet und eingeführt wird. Die Idee, die hinter dem Service- beziehungsweise Bürgerkonto steht, ist, dass der bisherige „komplette Behördengang“ zuhause, in der Bahn, in der Mittagspause, auf der Arbeit oder an unterschiedlichsten Orten verrichtet werden kann. Diese Angebote sind für die Bürgerinnen und Bürger 24 Stunden am Tag vorhanden. Das bedeutet, dass der soweit wie möglich gesamte Service digital angeboten werden soll. Dies könnte zum Beispiel bedeuten, dass mit Hilfe eines Online-Bezahlverfahrens der Personalausweis zu Hause im Vorhinein bezahlt, aber auch, dass es Formular-Server mit Ausfüllassistenten gibt und man diese Formulare über das Servicekonto abgeben kann. Dazu könnte auch ein Online-Postfach gehören, mit dem Bescheide zu Hause ausgedruckt werden. Dies hilft nicht nur den Bürgern oder Unternehmen der Stadt, sondern auch den Sachbearbeitern in der Verwaltung und führt zu Entlastungen.

**Zukunftsplanung Gewerbegebiete und Altstandort IKEA:** Das neue Gewerbegebiet „Kaarster Kreuz“ hat viele Potentiale, die für unsere Stadt von enormer Bedeutung sind. Wir möchten hier ein nachhaltiges Gewerbegebiet entwickeln – in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht. Hierbei setzen wir uns für eine exzellente und dem technischen Fortschritt angepasste Infrastruktur von Glasfaserausbau im gesamten Gewerbe- und Stadtgebiet ein. Ebenso setzen wir darauf, dass die Wirtschaftsförderung gezielt innovative und (High-)Tech Unternehmen anwirbt, damit der IKEA-Altstandort als „Stadttor“ prägend mit architektonisch anspruchsvollen auch futuristischen Gebäuden wahrgenommen wird, die zum einen die moderne Architektur des 21. Jahrhunderts, zum anderen den ökologischen Fortschritt widerspiegeln. Hierbei können wir uns die Ansiedlung von Green Buildings vorstellen. Weiterhin sehen wir im IKEA-Altstandort die perfekte Fläche, um in Kaarst eine Veranstaltungshalle zur realisieren und regen daher an, dies in die Planung einfließen zu lassen.

**Stärkung unserer Wirtschaftsförderung:** Wir werden die Wirtschaftsförderung weiter stärken und verfolgen dabei das Ziel, die Stadtverwaltung zu einer Ermöglichungsbehörde fortzuentwickeln. Gemeinsam mit den Unternehmern sollen Wege und Lösungen gesucht werden. Die Verwaltung muss sich noch stärker als Dienstleister der Unternehmen sehen. Als einen Baustein hierbei können wir uns die Zertifizierung als mittelstandsfreundliche Verwaltung vorstellen, wie dies bereits seit einigen Jahren im Rhein-Kreis Neuss verwirklicht ist.

**Kooperationen mit Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen:** Um Geld bei der Umsetzung von digitalen Projekten zu sparen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Insbesondere stehen für uns Kooperationen an oberster Stelle. Sie ermöglichen nicht nur, an den aktuellen Stand der Dinge zu kommen, sondern auch schon Schritte in die Zukunft zu gehen. Dies gilt für den Ausbau eines WLAN-Netzes in der Stadt und im öffentlichen Nahverkehr, aber auch bei der Umsetzung einer 5G-Netzabdeckung. Bei manchen Projekten erachten wir Kooperationen mit Startups für sinnvoll. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit mit Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen oder sonstigen Forschungseinrichtungen zusammenzuarbeiten.

**Gründerhub:** Wir möchten Kaarster Bürgerinnen und Bürgern die Chance geben, Start-Ups zu gründen und innovative Ideen umzusetzen. Um ihnen attraktive Rahmenbedingungen zu ermöglichen und diese zu fördern, regen wir an, dass auf dem Ikea-Altstandort oder im Gewerbegebiet „Kaarster Kreuz“ ein Gründerhub/Start-Up-Zentrum nach Vorbild der Stadt Viersen realisiert wird.



**Breitband und 5G:** Im vergangenen Jahr ist die Auktion für die 5G-Lizenzen zu Ende gegangen. Nun steht es an, dafür Sorge zu tragen, dass wir in Kaarst möglichst schnell ein flächendeckendes 5G-Netz bekommen. Dies wird seine Zeit in Anspruch nehmen. Vor allem die Netzbetreiber sind bei der Thematik gefragt. Wir setzen uns dafür ein, dass der 5G-Netzausbau aktiv vorangetrieben wird. Gleiches gilt für den Breitbandausbau, da dieser für ein 5G-Netz unerlässlich ist.

**Ausschuss Digitales:** Um dem Thema der Digitalisierung noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen, setzen wir uns für die Implementierung eines Ausschusses oder auch einer Kommission für Digitales ein. Trotz der vielen Schnittstellen mit anderen Ausschüssen, erachten wir es als wichtig, dass ein eigenständiger Ausschuss digitale Themen gesondert betrachtet und beurteilt. Mit einem/r solchen Ausschuss/Kommission soll die Digitalisierung in Kaarst besser gesteuert werden, um schneller zu anderen Städten aufschließen zu können.

## Wirtschaft

## Digitalisierung

## Finanzen

## & Verwaltung

### Ziele 2020 - 2025 - Fortsetzung -

**Feierabendmärkte in Kaarst und Büttgen:** Zur Attraktivitätssteigerung und Belebung der Rathausplätze in Kaarst und Büttgen sollte die Implementierung eines Feierabendmarkts an beiden Standorten – in Abstimmung mit den jeweiligen Werbegemeinschaften und Geschäftsleuten – geprüft werden. Die Rathausplätze zählen in den beiden Ortskernen zum Lebensmittelpunkt der Bürgerinnen und Bürger. Ziel eines Feierabendmarkts ist das gesellige Zusammenkommen aller Kaarsterinnen und Kaarster. Bei eventuell musikalischer Begleitung und dem Vorhandensein von diversen Food Trucks könnte so das städtische Freizeitangebot gesteigert, die Zusammengehörigkeit gefördert und die Einzelhandelsstruktur gestärkt werden.

**Stärkung und Fortentwicklung der Stadtwerke Kaarst GmbH:** Die Stadtwerke Kaarst GmbH haben wir in den letzten Jahren weiterentwickelt. Die Übernahme des Stromnetzes und die Versorgung mit Ökostrom, aber auch die Gründung der Kaarster Bädergesellschaft, sind Belege hierfür. Wir wollen die Stadtwerke Kaarst als modernen Energiedienstleister der Zukunft weiter ausbauen. Hierzu gehört für uns der Ausbau der Tätigkeiten als Energieberater ebenso wie eine mögliche Übernahme der Bewirtschaftung unserer Straßenbeleuchtung. Auch im Bereich der Elektromobilität, etwa durch die Schaffung einer Elektroladeinfrastruktur, sehen wir zukünftige Tätigkeitsfelder für die Stadtwerke Kaarst.

**Bürgerkoffer:** Für die ältere Bevölkerung mit Mobilitätseinschränkung wollen wir einen Bürgerkoffer anschaffen, mit dem durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung auf Anruf hin durch Hausbesuche Behördengänge im Bürgerbüro wie Ummeldungen oder Beantragungen von Ausweisen ersetzt werden können. Auch wollen wir diesen Service in Alten- und Pflegeeinrichtungen als feste Sprechzeiten anbieten.



### Mit-Mach-Stadt Kaarst

Wir bringen das Projekt „Mit-Mach-Stadt“ auf den Weg. Niemand kennt sein Umfeld mit allen Stärken und Schwächen so gut wie die Bürgerinnen und Bürger selbst. Dieser Erfahrungsschatz wird in die Gestaltung der Kaarster Zukunft konkret und vermehrt einfließen. Es geht dabei darum, die positiven Seiten der Digitalisierung zu stärken und die Rahmenbedingungen für mehr Bürgerbeteiligung zu setzen. Wir sehen die Bürgerinnen und Bürger als Experten des lokalen Gemeinwesens und ihre Mitgestaltung der eigenen Kommune als einen Garanten für eine weitere positive Entwicklung. Die Verwaltung weiter zu einer modernen Einheit zu entwickeln, die Kommunikation mit dem Bürger zu vereinfachen, Raum für neue Ortsteil-Dialogstrukturen mit Verwaltung und Politik zu schaffen und Bürgerbeteiligung und auch eine institutionalisierte Einbeziehung als sinnstiftende Chance für alle zu sehen, das sind für uns dabei zentrale Elemente.



## Ökologie

## & Nachhaltigkeit

Nach christlichem Verständnis sind Mensch, Natur und Umwelt Schöpfung Gottes. Sie zu bewahren, ist unser Auftrag.

**Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil christlich-demokratischer Politik.** Wir wollen unseren Nachkommen eine Welt hinterlassen, die auch morgen noch lebenswert ist.

Ein zukunftsorientierter Umwelt- und Klimaschutz schafft Chancen für neue Arbeitsplätze.

Ein durchgängiges Radverkehrsnetz, das die Sicherheit der Radfahrer gewährleistet, ist eine wesentliche Grundvoraussetzung zur Attraktivitätssteigerung.

*Gemeinsam  
Heimat gestalten.*

**CDU** Kaarst-Büttgen



### Erreichtes 2014 - 2020

**Umstellung der öffentlichen Beleuchtung:** Im gesamten Stadtgebiet sind in den letzten Jahren die Straßenbeleuchtungen auf energiesparende LED-Leuchtmittel umgerüstet worden. Außerdem wurden die Flutlichtanlagen auf den sieben städtischen Sportanlagen auf LED-Beleuchtung umgerüstet.

**Aufforstungsmaßnahmen:** In den letzten Jahren wurden insbesondere um den Vorster Wald erhebliche Flächenanteile aufgeforstet und auch Streuobstwiesen geschaffen, sodass diese Bienen und anderen Lebewesen eine neue Heimat bieten.

**Dachbegrünungen:** Aufgrund unserer Initiative wurde das Förderprogramm Dachbegrünungen aufgelegt, um private Haushalte zur Begrünung ihrer Dächer zu ermuntern.

**Klimaschutzkonzept und Arbeitskreis Klimaschutz:** Die Stadt Kaarst ist ein wichtiges Vorbild in Sachen Energieeinsparung. In der letzten Wahlperiode wurde mit breiter Bürgerbeteiligung ein Klimaschutzkonzept erarbeitet. In diesem Konzept wird der Handlungsrahmen der zukünftigen städtischen Klimaschutzaktivitäten dargestellt. Uns war und ist dieses Thema so wichtig, dass zur Begleitung der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts auf unsere Initiative hin ein fraktionsübergreifender Arbeitskreis eingerichtet wurde, damit hier möglichst viele Ideen kanalisiert und vorberaten werden können.

**Anreize zur Umgestaltung von Steingärten:** Noch immer greifen auch Kaarster Bürger bei der Neugestaltung ihrer Vorgärten zu Stein und Kies, statt zu Staude und Muttererde. Das ist nicht nur schlecht fürs Stadtklima, es ist auch Gift für Bienen und andere nützliche Insekten. Die Stadt Kaarst klärt daher mit einem Flyer über die Vorzüge eines naturnahen Vorgartens auf. „Grün statt Grau“ steht auf der ersten Seite. Der Flyer ist unter anderem in den Rathäusern, aber auch in Kaarster Baumärkten und Gartenbetrieben zu finden.

**Elektroladesäulen für E-Autos und E-Bikes für städtische Mitarbeiter:** In Kooperation mit den Stadtwerken Kaarst wurden in den letzten Jahren am Kaarster Rathaus Ladesäulen für E-Autos errichtet sowie den Mitarbeitern der Stadt Kaarst E-Bikes zur Verfügung gestellt.



## Ökologie

### & Nachhaltigkeit

10 Punkte der CDU Kaarst für einen wirksamen Klimaschutz in unserer Stadt:

- 1.) Energieberatungszentrum schaffen und stärken
- 2.) Städtisches Energiemanagement intensivieren
- 3.) „Jung kauft Alt“ fortführen und ggf. ein Programm zur „Energetischen Förderung“ auflegen
- 4.) Schulen und andere öffentliche Gebäude weiter energetisch sanieren
- 5.) Dachbegrünungen vornehmen und fördern
- 6.) Projekte mit erneuerbaren Energien fördern
- 7.) Städtische Dachflächen für Solaranlagen bereitstellen
- 8.) Energiesparende, umweltfreundliche Mobilität fördern
- 9.) Klimaschutz bei der Stadtentwicklung berücksichtigen
- 10.) Wissensaustausch fördern



## Ziele 2020 - 2025

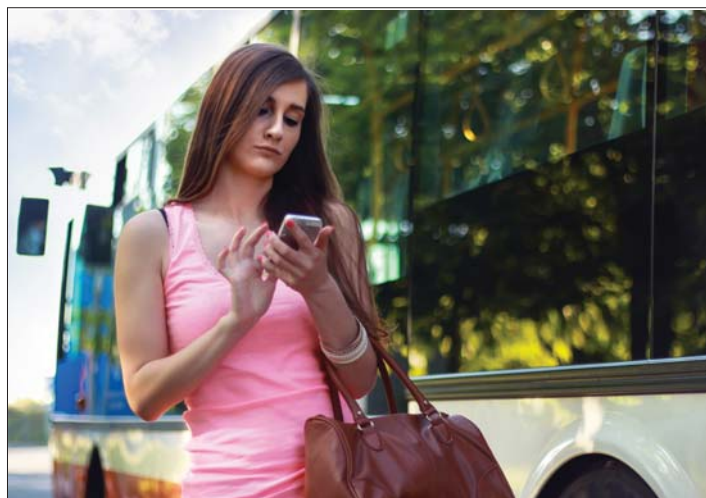
**Klimaschutzkonzept:** Das in der letzten Wahlperiode beschlossene Klimaschutzkonzept wollen wir konsequent umsetzen. Wir werden darüber hinaus in der Zukunft alle Möglichkeiten ausschöpfen, um eine beständige, positive Veränderung unseres Kaarster Stadtklimas zu erreichen. Gemeinsam mit der Verwaltung müssen wir uns um den Gewässer- und Bodenschutz, den Ausbau von Grünflächen und die Renaturierung von Brachflächen kümmern, um für uns alle, wie für die Tierwelt einen Erholungs- und Lebensraum in unserer Stadt zu erhalten. Die Stadt Kaarst reduziert die Lärmbelastung, verringert den Feinstaub und baut auf unseren Nachdruck die Radwege aus, um unsere Gesundheit zu schützen. Darüber hinaus werden energiesparende Häuser und junge Familien gefördert, um entsprechende Wertgutachten und Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen. Wir unterstützen die Bereitschaft von Kindern und Jugendlichen zum Einsatz für die Umwelt, vergeben Baumpatenschaften und freuen uns über das persönliche Engagement aller Kaarster Bürgerinnen und Bürger. Beim Bau von öffentlichen Gebäuden werden wir darauf achten, dass die Versorgung durch beispielsweise Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerke erzeugt wird. Auch unser Anstoß künftig Dachbegrünungen zu fördern, wird von uns weiterverfolgt. Es sollte besonders darauf geachtet werden, dass bei allen Maßnahmen das Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie stets ausgeglichen ist.

**Green Buildings bei städtischen Bauten:** Die Stadt Düsseldorf hat es mit dem neuen KÖ-Bogen gezeigt. In Zukunft möchten auch wir verstärkt auf das Konzept von Green Buildings setzen. Ein Teil dieses Konzepts stellt begrünte Dächer dar. Des Weiteren ist es auch sinnvoll, ein Budget bereitzustellen, mit dem das Begrünen von Bestandsbauten gefördert wird, egal ob es sich um Dachbegrünung oder die Anschaffung und Nutzung von umweltfreundlicher Technologie handelt. Ebenfalls halten wir die Implementierung städtischer Workshops in Kooperation mit ansässigen Garten- und Landschaftsbauern für sinnvoll.

### Mobilität der Zukunft

Wir haben bereits vor kurzem einen Prüfantrag für eine autonome Testbusstrecke gestellt. Dieses Anliegen wollen wir konsequent weiterverfolgen. Damit sehen wir nicht nur die Chance, die Anbindung unter den Ortsteilen zu verbessern, sondern auch bisher unterversorgte Gebiete in das ÖPNV-Netz zu integrieren. Wir streben zudem einen Ausbau des ÖPNV insgesamt an. Hierzu zählt für uns neben der Schaffung einer zusätzlichen Buslinie von Büttgen über Holzbüttgen nach Kaarst auch die weitere Unterstützung für die Westverlängerung der Regiobahn Richtung Viersen und perspektivisch bis nach Venlo. Darüber hinaus werden wir uns dafür einsetzen, dass in Abstimmung mit den Verkehrsverbünden die Tarifstruktur des ÖPNV fortentwickelt wird. Ticketpreise von fast fünf Euro für eine Fahrt innerhalb von Kaarst sehen wir als nicht zukunftsfähig an.

Elektromobilität ist aus unserer Sicht in Zukunft aus dem Straßenverkehr nicht mehr wegzudenken, egal ob dies in Form von kompletten Elektro- oder Hybridfahrzeugen sein wird. Daher vertreten wir die Auffassung, dass vor allem an stark frequentierten Orten, wie zum Beispiel dem Maubiscenter, die Infrastruktur für E-Mobilität ausgebaut werden muss. Auch sollte die Stadt Kaarst ein Vorbild darstellen und für den eigenen Fuhrpark verstärkt auf Elektromobilität setzen.



Aber neben elektronisch angetriebenen Fahrzeugen gibt es auch andere Antriebe, die wir bei der Planung der Mobilität nicht außer Acht lassen dürfen. So fordern wir, dass sich der zukünftige Stadtrat mit einer möglichen Infrastruktur für Fahrzeuge mit E-Fuels-Antrieb auseinandersetzt und bei zukünftigen Mobilitätsplanungen mit in Erwägung zieht. Auch das Thema Car- und Bike-Sharing muss weiterhin eine Option für zukünftige Mobilität in Kaarst sein. Damit sehen wir neben Kooperationen mit Unternehmen die Chance, den städtischen Fuhrpark mit einzubinden, wie es einige andere Städte schon praktizieren.

### Stärkung des Fahrrads im Straßenverkehr



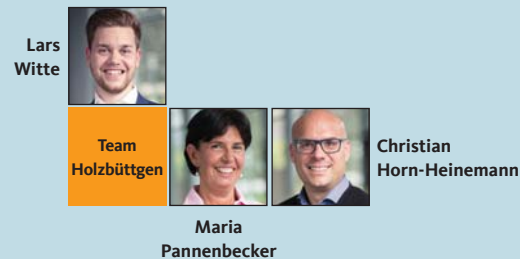
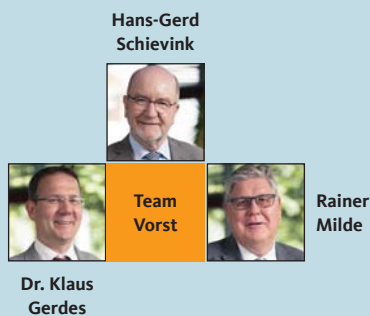
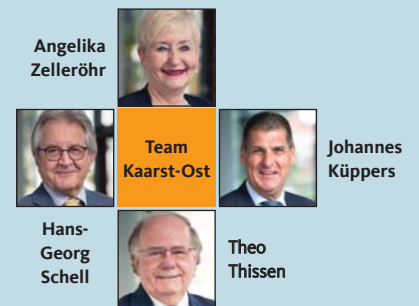
Dem Fahrrad kommt als Verkehrsträger zu Recht eine immer größer werdende Bedeutung zu. Dem wollen wir Rechnung tragen, um so einerseits zur Reduzierung der Verkehrsbelastung und andererseits zum Erreichen der Klimaziele entsprechende Beiträge zu leisten. Bei der Planung zukünftiger Straßenbauprojekte muss der Radverkehr von vorne herein eine höhere Priorität in der Planung einnehmen. Hierbei muss ein Gleichgewicht zwischen Fußgängern, Automobilität und Radverkehr entstehen. Ziel muss es sein, dass alle Ortsteile miteinander vernetzt sind. Die Bestandssituationen müssen ideologiefrei dahingehend überprüft werden, wie den bisher „schwächeren“ Verkehrsteilnehmern mehr Raum gegeben werden kann. Dabei verkennen wir nicht, dass größere Teile der Bevölkerung auch weiterhin auf das Auto angewiesen sein werden.

Auch unsere Bahnstationen in Kaarst müssen fahrradfreundlich erreichbar sein. Hierfür müssen sichere Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen werden. Dies kann in Form von Fahrradboxen oder auf lange Sicht in Form eines Extraparkhauses für Fahrräder geschehen. Denn immer häufiger nutzen die Bürgerinnen und Bürger das Fahrrad, um dann in die Bahn zur Arbeit einzusteigen. Die Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger wollen wir daher ausbauen. Außerdem regen wir einen weit-sichtigen Blick über die Stadtgrenzen hinaus an.

Radschnellwege sind vor allem im Ruhrgebiet bereits auf über 100 Kilometer Strecke geplant und im Bau. Das 2013 durch das Land prämierte Projekt eines 31 Kilometer langen Radschnellwegs, der die Städte Neuss, Düsseldorf und Langenfeld/Monheim miteinander verbinden soll, befindet sich aktuell in der Umsetzung. Darüber hinaus soll geprüft werden, wie ein Radschnellweg von Krefeld über Willich bis hin zum Hauptbahnhof Mönchengladbach installiert werden kann. Zukünftig soll auch die Anbindung an die Städte Neuss und Düsseldorf stattfinden.

Auch in unserer Stadt wollen wir prüfen, ob zum Beispiel durch eine sogenannte „Fast Lane“ auf einzelnen Teilabschnitten ein zügigeres Fortkommen ermöglicht werden kann. Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein, dass eine Machbarkeitsstudie beurteilen soll, inwieweit eine Anbindung von Kaarst nach Neuss, Düsseldorf und auch Mönchengladbach in Form eines Radschnellwegs möglich ist. Weiterhin halten wir an unserem Antrag für Leihfahrräder an den Kaarster Bahnhöfen und im Kaarster Stadtgebiet fest.

# Unser starkes Team für Kaarst

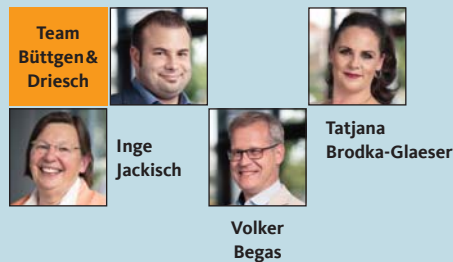


## Unser Bürgermeister für Kaarst



Lars Christoph

## Denis Heinz

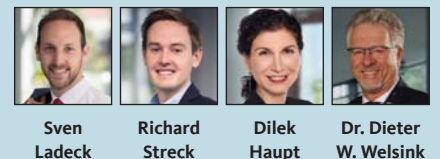


## Unser Landrat



Hans-Jürgen Petrauschke

## Unser Team für den Kreistag



**Gemeinsam Heimat gestalten.**

**Am 13. September 2020 ist Kommunalwahl.**

**Ihre Stimme für die **CDU** in Kaarst und im Rhein-Kreis Neuss!**



Alte Heerstraße 57  
41564 Kaarst

**FON** 02131 / 5253847

**MAIL** [info@cdu-kaarst.de](mailto:info@cdu-kaarst.de)

**WEB** [www.cdu-kaarst.de](http://www.cdu-kaarst.de)